

Was einer „drüben“ über unsere Jüngens schreibt.

(Das Nachfolgende ist einem in deutsch-amerikanischen Zeitungen veröffentlichten Artikel von Dr. R. Benz entnommen. Man kann nicht sagen, daß der Verfasser in seinem oft recht schiefen Urteil sich von zu großer Fremdsichtigkeit beeinflussen ließ.)

Die erste Begegnung mit den Amerikanern macht man in Elbingen, der Grenz- und Kasitation in diesem Lande. Das Mädchen, das früher nur Arbeiter- und Gütterzüge beförderte und auf jeder Station planmäßig eine Viertelstunde zum Rangieren hält, schaut sich in Elbingen erst recht tüchtig aus. Vom Bahnhofsgebäude lösen sich gelbgekleidete Gestalten, die ein den Franzosen nachgebildetes Käppi vorweg auf dem Ohr sitzen haben.

Einer steigt auf die Maschine; einer kommt auf die Personenwagen zu. Er reißt die Tür auf: „Basse!“ Man hält ihm die Keiser-Laibnis unter die Nase. Ohne ein Wort zu reden, ohne die Miene zu verziehen, geht er weiter.

Ein halbes Dutzend anderer Amerikaner räfelt sich auf einer Bank und unterhält sich laut und unangezwungen in mundfaulem Yankee-Englisch. Einer steht Posten, mit Gewehr und lächerlich flachem Stahlhelm. In kleinen, schnellen Trappelschritten geht er auf und ab. Jetzt hält er und setzt Gewehr bei Fuß: Zuck — Zuck — Zuck, die einzelnen Bewegungen scharf von einander abgesetzt, schämmen noch wie beim preussischen Präsentieren. Seiliger Yankee-Militarismus!

Wou man an sieht man die braunen, fehnigen Sportgehalten mit dem beweglichen Hüftgang auf jedem Bahnhofssteig. Man verwundert sich, daß in dem großen Völkermeltingel Amerika ein so einseitiger Typ entstanden ist. Es werden immer mehr und mehr. Die gelbe Haut überstrahlt das Land. Und das Scherzwort taucht zum erstenmal auf, das der Koblenzer mit einiger Bosheit geprägt hat: „Die Skafeladen!“

Nach sechs maligem Umsteigen langt man endlich in Koblenz an. Ist das noch eine deutsche Stadt? Auf der Seite Ehrenbreitenstein, den Kasernen, dem Regierungsgebäude weht das Sternbanner. Die preussischen Schilderhäuser haben rotweißem Anstrich erhalten. Überall tun sich Läden auf mit marktschreierisch, englischen Plakaten: „Ice Cream“, „Souvenirs“, Als Souvenirs sieht man die größten Geschäftsfestgeiten. Aber die Amerikaner kaufen, kaufen wie die Kinder alles, was sie sehen und die Juweliers machen die besten Geschäfte. Andere Schilder springen ins Auge: „Come in and have your shoes polished“. Es sind deutsche Männer und Frauen, die dem glattrasierten Amerikaner den Dreß von den benedenswert gediegenen Stiefeln puseln! Schuhputzenden sind zu Dutzenden in den Verkehrsstraßen aufgeschlagen.

Und überall wimmelt es von Amerikanern. Mann und Offizier nur an unscheinbaren Abzeichen zu unterscheiden. Erst erkennt man den Offizier nur daran, daß er gegrüßt wird, mit einem merkwürdigen Grusse, so als ob ein Katholik das Kreuzzeichen mache. Vielfach sieht man die MC-Mädchen, eine Art amerikanische Kette — Schweitern, dünne fleischlose Gestalten, in grauer Tracht. Da fallen schon mehr die Französinnen im Straßenbild auf, die den neuesten Pariser Chic an den Rhein verpflanzen wollen. Hohe Schürstiefel fast bis zum Arme, kurze Röckchen, kaum bis darunter, dazu in der prallen Sonne ein dicker Winterpelz. Koblenz ist international geworden. Man hat nicht umsonst immer gefungen: „Strömt herbei, ihr Völkerscharen.“ Jetzt sind sie da: die Amerikaner, in der Uniform abweichend die Kanadier, Engländer gepreuzte Franzosen von den amerikanischen Bundesbrüdern gesüßentlich übersehen, und in immer größerer Zahl die den Offizieren legal oder illegal alliierten Damen. Und die Koblenzerin widersteht vielfach der Verführung nicht, gleichen Chic an den Tag zu legen und blamiert sich vor Einheimischen und Fremden durch steif groteske Nachahmung des Sahmentritts der Pariserin.

Und erst wenn sie vor einem Auto beiseite springen muß! Das muß man nämlich bei dem unglücklich lebhaften Verkehr fortwährend. Tausende von Kraft- und Lastwagen sausen in immerwährendem sinnlosen Gordon-Bennett-Wettrennen durch die ganze Stadt. Warum? Darüber zerbrechen sich die Koblenzer nun schon seit Beginn der Besetzung den Kopf. Jede Straßenkreuzung nimmt den Friedensvergleich mit dem Schnittpunkt der Leipziger und Friedrichstraße auf, obwohl schon mehrere Divisionen heimgekehrt sind und der Verkehr erheblich nachgelassen hat. Erst regelten MP-Leute (amerikanische Militär-Polizei) das Getriebe an den Straßenenden und wiesen jedem Auto die Fahrrichtung an. Neuerdings hat die Stadt Verkehrsbedienstete anstellen müssen, die mit schrillum Pfiff den Chauffeur aufmerksam machen und dann die Arme wie Signalmaße an einer Körperseite hochziehen. Dieses Schauspiel nachzuahmen, ist ein Hauptzeitvertreib der Koblenzer Straßenjüngend geworden.

Bewundernswert ist die Zährficherheit der Amerikaner mit Miesenloistautos um die schwierigsten Straßencken der Altstadt. Niemals wird das Tempo herabgesetzt. Die verdickteste Fahrt macht aber die Side Car, ein Motorrad mit wippendem Behälter zur Seite, von den Koblenzern der Form wegen das „Bade-Wämmchen“ genannt. Der Amerikaner vermag es, dieses Teufelsgeräts aus rasendem Tempo heraus mit einer Kehrfahrt von einem Meter Durchmesser zum Stehen zu bringen. Man sieht den Lenker schon Hals und Genick brechen, da ist er bereits seelenruhig von dem haltenden Rade abgesprungen.

Die Side Car ist das Hauptverkehrsmittel der gefährdeten MP, die fast unumschränkte Gewalt haben. Der einfache MP-Soldat kann jeden Offizier vom Fleck verhaften, der MP-Offizier, wie die Amerikaner behaupten, selbst Herrn Wilson. Man erkennt die MP an den rot aufgenähten Buchstaben auf dem linken Ärmel oder einem kleinen roten Spiegel am Halschluss. Sie achten vor allem darauf, daß kein Amerikaner mit einer Deutschen anhängelt, richtig, daß niemand ihnen dabei ins Gehege kommt, weshalb der Soldat eine regelrechte Mut auf sie hat, denn die deutsch-amerikanischen Beziehungen nehmen immer mehr zu und heimliche Verlobungen sind epidemisch. Der Amerikaner schätzt die deutsche Säuslichkeit, die ihm völlig fremd ist. Zudem sind sämtliche eingezogenen Truppen unverheiratete Leute zwischen 20 und 30 Jahren. Daß ältere besonene Elemente unter ihnen fehlen, macht sich sehr geltend. zumal wenn der Amerikaner aus Unkenntnis oder Heimweh den guten deutschen Wein wie Wasser durch die Kehle gegossen hat. Bei 14 Mark Tageslohnung kann sich das selbst der einfache Soldat erlauben. Kopfschüttelnd erzählen sich die Koblenzer „Schoppenstecher“, daß amerikanische Offiziere aus Bernkastler Doktor Blühwein gemacht haben, daß Soldaten brühwarmen Sekt aus Kaffeetassen trinken und „very good“ dazu sagen.

Den Betrunknen folgt unfehlbar die MP. Zehn Schritte muß er gehen. Wehe wenn er wackelt. Schon sitzt er in der Side Car und wird zur MP-Wache in der Clemensstraße gefahren. Dort muß er erst schwören, daß er die Wahrheit sagt, und dann ein Kreuzverhör bestehen, bei dem er nur mit Ja und Nein antworten darf!

Der deutsche Militarismus ist tot. Es liebt der Yankee - Militarismus. Jeden Abend wird gegen 7 Uhr eine Art Japanstreich gehalten. Ganz originelle Weisen. Dann muß jeder Amerikaner, Mann und Offizier, wo er sich gerade befindet und die Lötze hört, stehen bleiben und die Hand mit dem Voterringer-Gruß an die Stirn legen, bis der Japanstreich vorüber ist. Alle Autos halten, Chauffeur und Insassen springen heraus und stehen grüßend stramm.

Es ist ein Gaudium für die Koblenzer, die anderes Militär gemohnt sind, als die nachgemachten Soldaten, und die heute noch trotz Preusseneindringlichkeit und ohne Ansehen der Partei mit Stolz von dem Parademarsch erzählen, mit dem ein Gard-

regiment unter den flammenden Wagen der bereits eingerückten Amerikaner als letzte deutsche Truppe Koblenz verließ.

Man riskierte keine Vernachlässigung bei beständigem Rückenstecher, scharfen, stechenden Schmerzen oder Urinbeschwerden. Die Gefahr der Wassersticht oder Brightschen Krankheit ist zu ernst, um nicht beachtet zu werden. Gebrauchen Sie Doans Nierenpillen, wie Ihre Freunde und Nachbarn es gethan haben. Ein Ren. Braunfels Fall: Eugen Seibert, früher Farmer, 706 Seguin-Straße, sagt: „Ich habe Doans Nierenpillen ab und zu seit zehn Jahren genommen. Ich nehme sie ungefähr jedes Jahr und bekomme sie in Boelder & Son's Apotheke. Sie helfen mir jedesmal und bringen meine Nieren in guten Zustand. Manchmal arbeiten die Nieren unregelmäßig und ich muß nachts zu oft aufstehen; auch schmerzt der Rücken und wird so schwach, daß es mir schwer fällt, mich zu bücken oder etwas zu heben. Ich schreibe es Doans Nierenpillen zu, daß sie mir zu verschiedenen Malen Erleichterung verschafft haben und kann sie andern empfehlen, welche ähnlich leiden, wie ich gelitten habe.“ (Zeugnis vom 10. Juni 1915.)

Vier Jahre später, am 9. Juni 1919, fügte Herr Seibert hinzu: „Mit dem Vergehen der Jahre wird mein Vertrauen auf Doans Nierenpillen beständig stärker. Sie haben nie verfehlt, alles für mich zu thun, was von ihnen behauptet wird.“

60c bei allen Händlern. Koster-Wilbur Co., Mgrs., Buffalo, N. Y.

Was ist Amerika?

Von Edward Msworth Koch, Professor der Soziologie an der Universität von Wisconsin.

(Fortsetzung.)

Obwohl die größten Gemeinden mit ihr nichts zu tun haben wollen, ist heute die Kommissionsverwaltung in beinahe 500 amerikanischen Städten in Kraft. In der letzten Zeit hat man jedoch von einem noch neueren Pläne viel gehört, der darin besteht, einen städtischen Geschäftsführer anzustellen. Der Gedanke ist der, daß man die Verwaltung der Städte einem nichtpolitischen Beamten überläßt, der dem Gemeinderat gegenüber das darstellt, was der Geschäftsführer einer Gesellschaft dem Direktorium gegenüber darstellt. Es braucht kein Einheimischer zu sein und kann vielleicht aus einer anderen Stadt berufen werden, deren Geschäfte er führt, wie ein erfolgreicher Fabrik- oder Bergwerksdirektor von einer Stellung zu einer besseren berufen wird. Schon haben etwa 100 Städte derartige Geschäftsführer, und allem Anscheine nach wird der neue Beruf eines städtischen Geschäftsführers den örtlichen Dilettanten von der Gemeinde Bühne verdrängen.

Während heute die städtischen Ver-

waltungen den an sie gestellten Erwartungen nahe kommen, muß man den Quell des städtischen Humanismus, der überall Parks und Spielplätze, Bäder und Gesellschaftszentren, städtische Hochschulen und Universitäten ins Leben ruft, in einer anderen Richtung suchen. Die 700 „Social Settlements“, die seit dem Jahre 1885 in 150 Städten gegründet wurden, stellen mit ihren 3,000 Bewohnern eine soziale Bewegung dar, die mit derjenigen verglichen werden kann, die von Franziskus von Assisi ins Leben gerufen wurde. Das Wesen dieser „Settlements“ besteht darin, daß sich eine Gruppe von bemittelten Personen unter den Unbemittelten ansiedeln, mit ihnen Freundschaft schließen und ihnen Hilfe angedeihen lassen, wie sie nur ein Freund geben kann. Diese „Settlements“ sind über alle Massen erfolgreich gewesen. Niemand ahnte, daß es so viele gebildete junge Leute gibt, denen wegen der sozialen Ungleichheit das Gewissen schlägt und die den Wunsch hegen, den Armen zu helfen.

Aus den „Social Settlements“ entsprang ein besseres gegenseitiges Verhältnis zwischen Gasse und Brunnstraße. Es zeigte sich, daß die Spieluntenbewohner mehr Tugend und Talent aufweisen und daß die Reichen mehr Herz und Gewissen haben, als man ahnte. Bande der Sympathie verknüpfen die verschiedenen Klassen der Städte, und die besseren Elemente von beiden lernen, Schulter an Schulter für das Gemeinwohl zu arbeiten. Das „Settlement“ diente als eine Beobachtungsstelle, von der aus die Türme allen Städtlern berichten konnten, wie sehr die Verwaltung durch die Bosse die Interessen der Schwachen verriet. Die Defensivität erfuhr, wie gewisse Interessen straflos die Gemeinde-Vestimmungen übertraten; wie die Polizei brutal die Posten streikender Mädchen verhaftete; wie die Straßen in den Arbeitervierteln nicht gekehrt wurden, und wie das Gesundheitsamt die Armen vernachlässigte. So wurde allmählich der Einfluß der Bosse bei den Lohnarbeitern, die die Hochburg ihrer politischen Macht bildeten, untergraben.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Bericht aus Duisburg meldet, daß Krupp in Essen sich mit zwei großen belgischen Unternehmen verbündet hat, um beide Gruppen gegen die amerikanische Konkurrenz in Eisenbahnmateriale auf dem europäischen Markt zu jähigen.

Bisher sollen sich fünf Millionen Deutsche zur Auswanderung nach Südamerika bei den Auswanderungsstellen gemeldet haben. Im Monat September haben die ersten größeren Trupps deutscher Auswanderer die Heimat verlassen.

Geld zu

60/60

Borgen Sie zu 6 Prozent um ihre Farm oder Ranch einzurichten.

Bezahlen Sie die alte Hypothek ab, wenn Sie eine haben — richten Sie Ihre Farm ordentlich ein. Befreien Sie sich von Sorgen. Bewirtschaften Sie Ihre Farm und Ranch auf geschäftlicher Basis.

Wir leihen Ihnen Geld in Uebereinstimmung mit dem Plan der Regierung, zu 6 Prozent, 33 Jahre für die Abzahlung. Prüfen Sie den Plan. Keine zeitraubenden Umstände. Das Geld ist für Sie da. Schreiben Sie um Büchlein.

Chas. H. Eips, Vice Präsi.

Dallas Joint Stock Land Bank

609 National Bank of Commerce Bldg.

San Antonio, Texas

Wenn Sie Nahrung wünschen die nächst und im Verhältnis billiger ist als irgend ein anderes Lebensmittel, dann verlangen Sie nur

PEERLESS

Das beste Mehl auf dem Markt

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Probieren Sie den

Palace Meat Market

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

Bob Hering,

Telephon 160.

Eigentümer.

New Braunfels Wood Works

425 Castell - Straße.

Alle Holzarbeit nach Wunsch gemacht, sowie Fensterrahmen, Lär- rahmen, Drahtfenster, Drahttüren, Küchenschränke, Tische, Bänke, Kisten, Kästen in allen Größen, Bilderrahmen u. s. w. Spiegel verfertigt, alle Größen. Auto-Windschilder, Fensterlässe, Auto-Scheinwerfer, Glas in allen Sorten. Auto Trud Lohs und Kästen eine Spezialität. Alles nach Belieben angefertigt zu den billigsten Preisen. Mach die Probe!

W. E. Weidner,

Telephon: Wohnung 244. Shop 377.

Eigentümer.

MOTORLIFE

Eine Unze für je 5 Gallonen erspart 25 Prozent bis 50 Prozent Gasolin.

Entfernt und verhindert Kohlenstoffansatz, sichert höchste Leistungsfähigkeit und vervollständigt die Dehnung. Ein Quart genügt, um \$8 bis \$16 in Gasolin allein zu sparen. In bequemer Blechtanne, enthaltend ein volles Quart, genug für 160 Gallonen Gasolin. Ungeheuer mit jeder Gallone. Preis \$2.00 in den Ver. Staaten, in Canada \$2.50. Ich habe Motorlife gründlich ausprobiert und gefunden, daß es wirklich so ist wie angeben.

P. Nowotny jr.

Verkaufsagentur für Comal, Guadalupe, Pays und Blanco County.

A. W. Penshorn
Schmied und Stellmacher
Händler in Eisen, Stahl und Schmiede-Vorräten

624 San Antonio-Straße Tel. 107

Alle Arbeit prompt und reell angefertigt. Agent für „New Casaday“ Flügel und Farm-Gerätschaften, sowie für das

TWENTIETH CENTURY FARM HORSE ATTACHMENT

Ford
THE UNIVERSAL CAR

Schwache Glieder in einer starken Kette.

Das ist genau, was nachgemachte Teile sind, wenn sie ein Teil Ihrer Ford Car werden. Sie sehen hart aus, aber das Metall ist nicht da — der starke, dauerhafte Vanadium-Stahl, der in der Ford Chassis und in jedem Ford Teil verwendet wird. Ford-Teile werden speziell gegossen und durchgeglüht, jeder nach seiner Verwendung. Einige müssen eine harte, feuerfestartige Reibungsfläche haben, einige müssen elastisch sein, andere brauchen nur „Fähigkeit“.

Ford Metall-Sachkundige haben diese Probleme seit 16 Jahren studiert und wissen genau, wie jeder Teil behandelt werden muß, um die größte Widerstandsfähigkeit und Dauerhaftigkeit zu erlangen. Sie wissen, daß die besten Resultate nur durch Anwendung spezieller Formeln für verschiedene Teile erzielt werden können, und daß echte Ford-Teile 35% bis 100% länger halten, als nachgemachte.

Wir haben einen vollständigen Vorrat echte Ford-Teile für Poffenger Cars und Trucks. Und unsere Garage ist für sorgfältige, prompte Ford-Bediener eingerichtet — von kleinen Adjustierungen bis zur vollständigen Reparatur. Kommen Sie zu uns; Sicherheit ist besser als Neue. Kommen Sie zur autorisierten Ford - Station, wenn Sie Automobilbediener brauchen.

GERLICH AUTO CO.

PHONE 61

Bestehen Sie darauf, daß Ihnen echte Ford-Teile gegeben werden.

Reiz vom „Blauen Löwen.“

Kriminalroman von W. E. C. Kerolf.

(Fortsetzung.)

Doch der fröhliche Mann fing an zu fühlen, daß trockene Kleider und ein wärmendes Feuer alles andre in seinem Geist überwogen.

„Lassen Sie mich hinein,“ stammelte er, „und wenn ich wieder trocken bin, will ich weiter mit Ihnen reden.“

„Hier bedarf's einer Aufklärung,“ rief Claris mit plötzlich erwachendem Verdachte. „Sie sind nicht zu Bett gegangen. Wer sind Sie?“ fragte er in verändertem Ton, den Eintritt ins Haus mit seiner dicken Figur versperrend. „Wer sind Sie? Und weshalb kamen Sie her? Nun, herauf mit der Sprache!“

„Dabei dachte Claris mit frätig in Griffen den unglücklichen Lowndes und drängte ihn ein paar Schritte zurück nach dem Klüßchen hin.“

„Zweifel hatte Nell zum Teil ihre Fassung zurückgelassen. Sie sprach jetzt mit ruhigerer Stimme zu ihrem Onkel.“

„Lass ihn herein, Onkel George,“ sagte sie, „lass ihn herein, damit er die nassen Kleider wechseln kann, und dann mag er über sich selbst Rechenschaft ablegen, wenn er dazu im Stande ist.“

Mit anscheinendem Widerstreben folgte der Wirt dem Rat seiner Nichte, führte Lowndes zu seinem Zimmer herauf, als ob er ein Gefangener wäre, schloß ihn dann ein und hielt vor der Türe draußen Wache, bis jener fertig mit Umkleiden war.

„Doch Lowndes konnte hören, wie Onkel und Nichte auf dem Treppenabsatz flüsternd Beratung pflogen, und murmelte einige Klüße gegen die verschämte kleine Drne, als er an dem wachenden Born in den Reden des Wirts entdeckte, daß das Mädchen ihn immer wütender machte.“

Ein donnernder Schlag an seiner Türe, der sie ebenso schnell einzuschlagen drohte, wie Lowndes selbst die Türe des oberen Zimmers eingeschlagen hatte, mahnte ihn daran, daß es Zeit für ihn sei, sich zu zeigen, dem entrißelten Paare gegenüberzutreten.

„Nun, Sir,“ brüllte Claris, Lowndes kaum Zeit lassend, die Treppe hinunterzugehen, ehe er seinen Angriff begann, „was haben Sie zu Ihrer Rechtfertigung vorzubringen? Es scheint, daß Sie die — Frechheit hatten, die Türe des Zimmers in meiner Nichte einzuschlagen, und daß Sie dann wie ein Verriäter durchs Fenster hinausstürzten! Nun, was haben Sie zu ihrer Rechtfertigung zu sagen? Erwähnen Sie sich dessen oder nicht?“

Und George Claris, der ein Nicht-angezündet hatte, dessen klarer Schein in dem damit ringenden Lichte der Dämmerung nicht zu leuchten schien, sprach neugierig in das verfinsterte Gesicht des Fremden.

„Erinnern? Natürlich erinnere ich mich. Wie sollte ich wissen, daß es das Zimmer Ihrer Nichte war? Kam ich doch erst vor zwei Tagen zum ersten Male hier ins Haus. Ich folgte der Frauensperson und sie ging da hinein. Da sie von innen die Türe zuschloß, so mußte ich sie denn aufbrechen.“

Als er der Frauensperson gedachte, brach aus Nells Lippen ein so klägliches Schrei hervor, daß Lowndes sich nach ihr umwandte und mit Verstärkung erfüllt wurde. Vollig durchdrungen vom Glauben an ihre Schuld, wie er war, nur in der Absicht hierhergekommen, sie zu entlasten, wurde er in diesem Augenblicke zu einem unbedingten Glauben an ihre Unschuld bekehrt. Und doch würde er nicht zu erklären vermocht haben, wie es kam, daß der Anblick ihres Gesichts, daß der Klang ihrer Stimme, als sie den Schrei ausstieß, diese augenblickliche und entscheidende Wirkung auf ihn ausübten. So tief war er in die Betrachtung dieser neuen Auffassung der Sache versunken, daß er anfangs die nächsten Worte des Wirts nicht hörte oder nicht beachtete.

„Frauensperson, Was für einer Frauensperson? Sie haben noch nichts von einer Frau gesagt.“

„Ich weiß selbst nicht, was für eine Frau es war,“ erwiderte Lowndes, „wenn auch nur aus dem Zweifel und Unsicherheit heraus. Sicher aber ist, daß eine Frau während der Nacht, in mein Zimmer kam.“ George Claris machte eine Bewegung der Ungeduld.

„Ich sage nicht, daß ich das nicht erwartet hatte, ich kam aber schwören: sie ist gekommen. Sie hob meine Kleider auf und ich hörte den Klang des Kleingeldes in meinen Taschen. Ich fuhr auf und sie lief aus dem Zimmer. Wie ich schon sagte, war ich keineswegs unvorbereitet, und ich rannte ihr nach, sah sie in das Hinterzimmer ganz oben geben und hörte sie es verschließen; ich sprengte die Türe auf und sah sie gerade, als ich ins Zimmer trat, durchs Fenster hinausflühen. Ich eilte ihr nach, sah sie noch einmal, als ich am Boden lag; und das nächste, dessen ich mich bewußt ward, war, daß ich mich in Wasser befand.“

„Nun, es ernüchterte Sie jedenfalls,“ sagte George Claris kurz, „und jetzt bleibt nichts weiter übrig zu tun, als uns zu sagen, wieviel Geld sie genommen hat. Seien Sie nicht schüchtern, lassen Sie's hundert sein oder sagen Sie zweihundert. Wir haben schon früher bluten müssen und können ohne Zweifel noch mehr aushalten.“

Dem jungen Manne schien etwas Mißverständliches in dem rohen Tone des Mannes zu liegen, er fing an, einiges Leidwesen und Scham darüber zu fühlen, daß er sich zu diesem Abenteuer hatte begeben lassen. Das schöne blonde Mädchen, das nun hinter dem Onkel stand, der Onkel selbst mit der trüblichen Verwirrung in den Augen, schienen ihm in dem gepenitentischen Lichte des frühen Morgens so völlig gebrochen, so verflört und so elend, daß er sich gern davongeschlichen hätte, ohne ein Wort mit ihnen weiter zu wechseln. Doch konnte davon nicht die Rede sein.

„Es ist mir nichts entwendet worden,“ sagte er rasch, „nicht das geringste.“

„Sie glauben also, die Person möge sich nur zum Zeitvertreib et- was umgesehen haben?“ warf Claris noch in demselben beißenden Tone hier ein.

„Und bitte, wenn ich so frei sein darf,“ fuhr der Gastwirt nach einer Pause mit drohender Stimme fort, „wie sah dieses Frauenzimmer aus?“

„Ich kommt es nicht sehen. Es war, wie Sie wissen finstern.“

„Sie sind aber natürlich ganz sicher, daß es ein Frauenzimmer war?“

Diesmal lag vielleicht etwas von Interesse in der Ironie des Onkels „Ja,“ antwortete Lowndes mit größerer Bestimmtheit, „dessen bin ich gewiß. Sie bewegte sich wie eine Frau und hatte den Kopf einer Frau und den Rock einer Frau. Ich sah ihre Hände vor mir fliegen, als ich drauhen am Boden lag.“

„Und das ist alles, was Sie zu sagen haben? Nun, Nell, sage du uns jetzt, was du gesehen hast.“

„Nell stand dem Fenster gegenüber und das graue Licht des Morgens fiel über den Rand der Läden voll auf ihr Gesicht. Es war weiß, abge-spannt, mit dunklen Ringen unter den Augen, die niedergedrückt und ganzlos ausstehen. Jedes Wort, das sie sprach, trug, wie der junge Mann dachte, in ungewöhnlicher Weise den Stempel der Wahrheit und Aufrichtigkeit.“

„Ich wachte plötzlich über einen lauten Lärm, den ich hörte, auf. Dann sah ich die Tür zusammenbrechen und jemand vorüberhühen und durch das Fenster hinausflühen. Ich sprang auf und blickte hinaus und sah diesen Herrn vom Dach des Hinterhauses hinabgleiten.“

„Ich sah Sie nicht,“ unterbrach Lowndes sie scharf mit wieder erwachendem Zweifel. „Sie sahen sich nicht an,“ erwiderte das Mädchen gefast. „Sie liefen nach rechts durch den Garten. Ich sah nach rasch an, lief die Treppe hinab und durch die Hintertüre hinaus, um zu sehen, was es denn gäbe. Als ich hinauskam, waren Sie auf's Herbeiherauslaufen und sprachen mit meinem Onkel.“

Lowndes sagte nichts; es war nichts zu sagen. Obwohl es aber wahr war, daß er, als er ins Zimmer oben hineinbrach, auf nichts anderes besonders Achtung gegeben hatte, als auf das Fenster und die entschließende Gestalt, so war er doch überzeugt, daß wenn im Zimmer noch jemand im Bette gelegen hätte, er ihn gesehen oder einen Schrei, ein Wort, die dessen Gegenwart angezeigt hätten, gehört haben würde.

„Nun haben Sie eine andre Geschichte gehört, und mit Ihrer Erlaubnis halte ich mich lieber an das Wort meiner Nichte als an das Ihre.“

„Widersprechen sich denn aber,“ warf Lowndes in verschämtem Tone ein, „die beiden Berichte? Aus allem, was die junge Dame sagt, geht doch nur so viel hervor, daß sie die Person nicht durchs Zimmer hat gesehen.“

„Nein, noch sonst jemand,“ brach George Claris los, als ob seine Geduld endlich erschöpft wäre.

„Und hören Sie mich jetzt an, ich werde bei mir niemand dulden, der zu spionieren hierher kommt und Wohnungsbild im Kopfe hat und der in die Zimmer des Hauses einbricht, nein, niemand, Sir, und damit mögen Sie nur gleich hinaufgehen, Ihren Reisesack packen und sich zwischen jetzt und der Frühstückszeit aus dem Staube machen. Kein weiterer Bissen oder Tropfen wird Ihnen unter meinem Dache gereicht werden. Und Sie mögen den drei jungen Frauenschichten, die Sie hierhergeschickt haben, sagen, daß sie, was sie sich auch zu nennen beliebten, keine Gentlemen sind. Ich — ich kenne sie, wie Sie sehen, ich weiß, Sie sind von Jordan, King und Compagnie hierhergeschickt worden.“

„Onkel! Onkel! Nein, Mr. King hat ihn sicher nicht geschickt, dafür möchte ich mich verbürgen!“

Und Nells Gesicht zeigte plötzlich glühendes Rot, das ihr Geheimnis verriet.

„Sie haben recht,“ sagte er ganz einfach zu ihr, „Mr. King weiß nichts von meinem Hiersein. Uebrigens will ich gleich gehen.“

„Und der junge Mann, der sich seiner Handlung schämte und um so verwirrt wurde, je länger er von jedem Gesichtspunkt aus sein seltsames Abenteuer betrachtete, verließ innerhalb der nächsten zwanzig Minuten den „Blauen Löwen“ und kehrte, um seinen Freunden Otto Combeare und Willie Jordan Bericht zu erstatten, nach London zurück.“

Altes Kapitel. Der Mann aus London.

Nun war es die Absicht der beiden Berichtswörter, die sich ohne Cliffords Wissen verbunden hatte, um ihn von seiner Betörung zu beilen, dieses unglückliche Abenteuer vor ihm zu verbergen. Ihnen zum Trost drang es jedoch bis zu ihm, und eines Abends, als sie sich in ihrem gemeinsamen Zimmer ihre Pfeifen schmecken ließen, trat er ihnen in einem Zustande überwallender Entrüstung entgegen.

Bergeblich suchten sie ihm zu helfen, wie loblich ihre Absicht gewesen sei, wie sehr es zum Wohle der jungen Dame selbst gewesen sein würde, wenn sie dieses häßliche Geheimnis hätten aufdecken können.

„Wenn ihr es hättet auflären können, würde niemand dankbarer und erkenntlicher gewesen sein als ich,“ entgegnete Clifford, dessen Gesicht Nells wegen von Sorge und Unglück ganz hager geworden war.

„Doch einen jungen Narren ohne Anstand und Parteilichkeit, wie Lowndes, zum Spionieren auszufinden und einen ungeheuren Idioten aus sich machen zu lassen — wahrhaftig, das wäre mehr von ein paar Schulbüchern als von zwei völlig erwachsenen Männern zu erwarten gewesen.“

„Was das anbelangt,“ antwortete Combeare mild, „so weiß ich nicht, daß Lowndes weniger Anstandsgefühle als fast jemand hätte. Ich muß bekennen, daß unter gleichen Umständen ich fast ebenso gehandelt haben würde wie er, wenigstens soweit

es das Verfolgen der Unbekannten in die Stube und durchs Fenster betrifft. Man beobachtet bei einem Diebe, selbst einen weiblichen, nicht so streng die Sittlichkeitsformen.“

„Nell Claris ist aber keine Diebin,“ schrie Clifford aufgeregt. „Ich würde es nicht glauben, selbst wenn alle Richter und Magistratspersonen Englands es sagten.“

„Ah! Das ist es gerade. Du willst nicht glauben; aber, mein lieber Junge, glaubst du, daß Lowndes irgend etwas zu gewinnen hatte, wenn er eine Geschichte erzählte, die ihn in einem so lächerlichen und unwürdigen Lichte zeigt?“

„Ich denke, daß wenn er ein Mann von mehr Urteil und Schicksalsgefühl wäre, er etwas ausfindig gemacht haben würde, statt im Laufe der Sache sich zum Narren zu machen.“

„Nun, mein lieber Clifford, du bist unvernünftig, wie alle Leute, die an deiner Krankheit leiden,“ sagte Combeare, indem er sich erhob und eine richterliche Stellung vor dem Kaminfeuer annahm. „Weil du dieses junge Mädchen bewunderst, hältst du sie eines Verbrechens für unfähig, das, nach meiner Meinung, klar genug auf sie zuridgeführt worden ist. Wenn die Frau, die Lowndes sah und der er folgte, nicht Miß Claris war, wie kam es dann, daß sie, als sie verfolgt wurde, sich geradezu in deren Zimmer flüchtete? Könnte Miß Claris eine Schlafgenossin haben — es war nur ein Bett im Zimmer — ohne es selbst zu wissen? Und wenn sie eine Schlafgenossin gehabt hätte, würde nicht jemand im Hause von dieser Tatsache gewußt haben? Und würde nicht das plötzliche Verschwinden dieser Person, selbst in einem so ungeschicklichen Wesen wie Miß Claris, Verdacht erregt haben müssen?“

„Aber ich glaube ja von der ganzen Geschichte kein Wort. Lowndes hatte vor Schlafengehen zu viel Whisky getrunken, und da er den Kopf voller Geschichten hatte, die ihm erzählt hadt, so trümmerte er, jemand in seinem Zimmer zu sehen, und schickte sich zur Verfolgung einer nur eingebildeten Person an. Wie ihr wißt, gibt er zu, daß ihm gar nichts gestohlen wurde. Das Einzige, was ich von der Geschichte glaube, ist seine wahnwitzige Jagd durch die Tür und Fenster, sowie das Bad im Klüß, das ihn ernüchterte.“

„Sahon gut,“ sagte Combeare. „Wir fann's ja gleich sein, ob du Lowndes glaubst oder nicht. Wir wollen den Gegenstand lieber fallen lassen.“

Für Clifford aber gab es nur einen Gegenstand in der Welt, und da er von diesem nicht sprechen konnte, so wollte er überhaupt von nichts sprechen. Er sah zehn Minuten lang verdrießlich da, der Unterhaltung der beiden andern keine Aufmerksamkeit schenkend, und empfahl sich dann plöblich.

Sobald er gegangen war, zeigte Combeare große Erregung.

„Da sieh,“ sagte er mit Entschlossenheit, „dieser Mensch wird durch seine Veranarttheit in die tolle Dirne noch zu Grunde gerichtet. Wenn wir es nicht in die Hand nehmen, so wird er uns zuworkommen und ne heiraten, oder sonst welche Torheit begeben. Wir haben es damit versucht, einen Amateurdetektiv hinzuschicken, und es schlug fehl; Ich es uns jetzt mit einem Mann von Beruf versuchen.“

Doch Willie wollte nicht recht daran. (Fortsetzung folgt).

„Zehn Jahre jünger.“ Zwei Jahre lang litt ich an Magenkatarrh. Nach Gebrauch von vier Flaschen Forns' Alpenkräuter kam ich jetzt irgendeine Speise essen und sehe zehn Jahre jünger aus,“ schreibt Frau Bertha Grohmann von Raleigh, N. C. Es giebt nichts Besseres, um den Magen zu regulieren und die Verdauung zu fördern, als dies bekannnte Kräuterheilmittel. Es wird nicht durch Apotheker verkauft. Wegen Anstufung wende man sich an Dr. Peter Lehmann & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

* Bei Herrn Paul Stapper und Frau in San Antonio ist ein Täßlerlein angekommen.

Tested—3,000 Times

Would you purchase an untested automobile? Of course not! Then, why should you buy an untested phonograph or talking machine?

Of course all phonographs and talking machines are tested mechanically, but how many are tested musically? Only one, and that one is

The NEW EDISON

“The Phonograph with a Soul”

More than three thousand times the New Edison has been subjected to the test of direct comparison with the living artist and none of the two million music lovers who heard these tests could distinguish the artist from the New Edison.

That is the musical test—the test that means everything to the music lover.

Come to our store and hear the only phonograph tested the way a phonograph should be tested.

LOUIS HENNE CO.
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Zu verkaufen.
Das alte Streuer'sche Eigentum, 646 Seguin- und Kirchenstraße. Nachfragen bei Heinrich Streuer.

Verlangt,
ein guter Junge für allgemeine Office-Arbeit. Gerlich Auto Co. 82

Verlangt.
eine Köchin; muß Referenzen geben; guter Lohn. Comal Sanitarium, ff Telephon 51. Neu-Braunfels.

Achtung, Steuerzahler!
Am 1. Oktober waren die Staats- und County-Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1920 bezahlt werden. Achtungsvoll W. S. Adams, ff Steuereinehmer, Comal Co.

Billig zu verkaufen,
schöne Lots in Neu-Braunfels Heights, Näheres bei Wm. Felner. ff Emil Adams und And. Breder.

Zu verkaufen
5 Zimmer-Haus mit Durchgang und 2 Seitengalerien, großes Lot, genügend Nebengebäude; sowie auch mehrere gute gelegene Lots. Man wende sich an Edwin Alves, Neu-Braunfels, Texas. 58

Kornfelben
machen heißes Feuer.
Holt sie bei Landas Schäler, \$2.00 die Tonne.
Gutes Heizmaterial.

New York Hat & Clothes Cleaning Co.

Hüte! Hüte! Hüte!
Werfen Sie Ihren alten Gut nicht weg; wir machen ihn wieder wie neu. Damen- und Herren-Banana- und Strohhüte eine Spezialität.
Kleider gereinigt und gebügelt.
75c und aufwärts der Anzug. Hühneln allein 40c aufwärts. Männer- und Damenkleider gefärbt. Zufriedenheit garantiert.

Zu verkaufen
Ein 20th Century Farm Horse Tractor Attachment für Ford Car und ein Double Disc John Deere Pflug; habe nur 20 Aker mit obigen geblüht. Adolph Jegenhals, R. 1, Box 43, San Marcos, Tex. ff

Zu verkaufen
Eine Farm enthaltend 216 Aker, 175 Aker urbar, 10 Aker Obstgarten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Renterhaus mit Nebengebäuden für Meritonen, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Alles sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Lavernia, 3 Meilen von Suhterland Springs, am Gholo; großer Pecan Bottom und nie ausgehendendes Wasser.
Wer einen guten Platz mit extra gutem Bottom-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu \$100.00 den Aker, denn er ist \$125.00 per Aker wert. Leichteste Bedingungen: ein drittel Anzahlung, Rest zu 6 Prozent. Man schreiben an H. C., c. o. Neu-Braunfelser Zeitung, Neu-Braunfels, Texas. ff

Jagdverbot.
Das Jagen und das Loslassen von Sunden auf meinem Lande ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.
Richard Schumann. ff

Jagdverbot.
Das Jagen auf unseren Landereien und das Betreten derselben ohne Erlaubnis ist hiermit verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Willie Hierholzer, Gus. Hilbert, Chas. Schwab, Theo. Duerr, Ben Gley. 66

Jagdverbot.
Jagen auf meiner Ranch oder Betreten derselben ist streng verboten. Alle Zuwiderhandelnden, ohne Ausnahme, werden gerichtlich belangt.
Ernst Herbst.

Jagdverbot.
Das Jagen auf den Landereien des Herrn Edwin Vogel, sowie das Betreten derselben für diesen Zweck, ist streng verboten. Carl Voigt, S. P. Reiningger, Gus. R. Voigt, Bruno Voigt, Elmon Voigt, Bruno Weg. 47

Jagdverbot.
Wir haben das Jagdrecht in den drei nördlich von der Bear Creek Road gelegenen Pasturen des Herrn Bernhard Horner's erachtet. Das Jagen in diesen Pasturen ist hiermit strengstens verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. P. Kowomy jr., Louis Luep, Aug. Delfers, Herm. Delfers, Edgar Delfers, Edmund Luep. 84

Neu-Braunfelser Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfelser Zeitung Pub. Co.

27. November 1919.

F. Heim, Redakteur
O. F. Nebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung.

Herr Chas. B. Ahrens ist als reisender Agent der „Neu-Braunfelser Zeitung“ angestellt. Freundschafts Entgegenkommen unter dem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

HOME SERVICE SECTION

des Neu-Braunfelser Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes.

E. A. Gibard, Vorsitzender; **Frau Julius Mehlitz,** Sekretärin; **A. C. Kloepfer,** Schatzmeister; **Frau Harry Galle,** Heimbesucherin; **J. R. Busch,** Anwalt; **A. C. Schneider,** Versicherung und Allotments.

Office im Knoke-Gebäude. Besucher jeden Tag willkommen, außer an Sonntagen. Regelmäßige Versammlung jeden Donnerstag Abend.

Kerkales.

† Tief erschüttert wurden am Dienstag Nachmittag die Bewohner unserer Stadt durch die Trauerkunde, daß Herr John F. Holm, einer unserer prominentesten Bürger und erfolgreichsten Geschäftsleute, sich selbst das Leben genommen hatte. Seiner Hinscheiden ist nicht nur ein unersehlicher Verlust für seine Familie, sondern auch ein schwerer Schlag für unsere Stadt, denn überall, wo galt, aufzubauen und das allgemeine Wohl zu fördern, war John F. Holm mit an der Spitze. Diejenigen von uns, denen der Verstorbene in diesen ersten Zeiten ein treuer Mitarbeiter war, empfinden diesen Verlust besonders schmerzhaft, und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Herr John F. Holm war 53 Jahre alt. Die Beerdigung findet morgen (Donnerstag) Nachmittag um 3 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Co. Markt Friedhofe statt.

† Die Commissioners Court hat beschlossen, für das Gewölbe in der County Clerks-Office einen Stahlbehälter anzuschaffen, in welchem 42 Record-Bücher untergebracht werden können.

† In einer Versammlung, in welcher Herr Dr. Wille den Vorsitz führte und zu welcher eine größere Anzahl hiesiger Damen und Herren erschienen war, wurde die Errichtung eines modern ausgestatteten Hospitals in Verbindung mit dem alten Krankenhause besprochen. Herr Dr. Hill von San Antonio erklärte die Vorzüge, die ein einstockiges Gebäude im Vergleich mit einem zweistöckigen besitzt, und Herr Cameron unterbreitete einen Plan für ein zweistöckiges Gebäude, dessen Kosten auf \$50,000.00 veranschlagt sind. Das Geld soll durch freiwillige Beiträge in der Stadt und Umgegend aufgebracht werden. Heute, Mittwoch, Nachmittag soll im Courthouse eine Massensammlung stattfinden, um Weiteres in dieser Angelegenheit anzubahnen.

† Herr Edmund Hofbein von Austin war am Mittwoch Morgen in Neu-Braunfels und stiftete auch der Neu-Braunfelser Zeitung einen angenehmen Besuch ab.

† Im gasförmigen Hause von Herrn und Frau Carl Krüger an der Santa Clara wurde am Donnerstag, den 20. November, großartig Hochzeit gefeiert. Ihre Tochter, **Frl. Auguste Krüger,** reichte nämlich an diesem Tage Herrn **Leopold J. Coers** die Spinde fürs Leben, umgeben von circa 200 Hochzeitsgästen. Der Trauungsband vor dem Hause unter einer lieblichen Tanne statt, wofür Pastor G. Mornhinweg den Festzug geleitete, während die Herren **Gilbert** und **Arthur Ripp** auf der Violine, begleitet auf dem Piano von **Frl. Helma Coers** von San Marcos, den Hochzeitsmarsch aus „Lohengrin“ spiel-

ten. Die beiden Mägdlein **Maxime Coers** und **Elizabeth Eberhard** gingen vor dem Brautpaare her und streuten Blumen auf den Weg. **Elm**and **Brahme** und **Evelyn Weil** stellten in ihren duftigen Kleidern mit Äugeln die Feen dar. **Maister** **Telmar Krüger** trug die Trauringe.

In seinen Costümen mit prächtigen Blumenbouquets folgten nun die Brautjungfern mit den Brautführern: **Frl. Edna Krüger** als „Maid of Honor“, **Mar. G. Hartmann** als „Best Man“, **Frau S. E. Eberhard** spielte die Rolle der Ehrendame. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten **Charles Bielele** und **Frl. Josephine Schnabel**, **Herr Louis Krüger** und **Frl. Gisela Eberhard**, **Herr Walter Coers** und **Frl. Agathe Krüger**, **Herr Manuel Dammann** und **Frl. Minnie Ripp**. Zur recht angenehmen Unterhaltung trug namentlich **Frau John Schnabel** bei und ließ, not least, **Eberhards** Musikkapelle von Seguin. Das werthe Brautpaar wählte in recht sinniger Weise gerade oben genanntes Datum zu seinem Hochzeitstag, da es der Geburtstag des Vaters vom Bräutigam, des **Herrn A. C. Coers** war und, wenigstens nach dem Aussehen an jenem Abend, wohl der 40. Auch ihm wurden reiche Glückwünsche dargebracht. Als man dann sich auf den Heimweg begab, hat mancher nur noch einen Wunsch gehabt — den: möchten doch Herr und Frau Krüger noch ein paar Töchter haben!

† In Hontontown, im gasförmigen Hause von Herrn und Frau August Schleicher, fand am Mittwoch, den 19. November, die Vermählung ihrer Tochter, **Frl. Wallie Schleicher** mit **Herrn Albert Roes** statt. Umgeben von einem innigen Verwandten- und Freundschaftskreis des Brautpaares vollzog **Pastor Mornhinweg** die feierliche Handlung. Als Brautführer und Brautjungfern waren zugegen: **Edgar Schleicher** und **Frl. Willie Schleicher**, **Herr Benno Schleicher** und **Frl. Edda Schubert**.

† In der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche wurden am Samstag, den 22. November, von **Pastor Mornhinweg** ehelich verbunden **Herr Walter Zimmermann** und **Frl. Anna Neuse**. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: **Herr Willie Adams** und **Frau Ida Adams**, **Herr Ferdinand Zimmermann Jr.** und **Frl. Linda Zimmermann**. **Frau Pastor Mornhinweg** spielte den Hochzeitsmarsch. Nur die nächsten Angehörigen waren zu der stillen, aber schönen Feier geladen.

† Eine eindrucksvolle Hochzeitfeier fand am Samstag, den 22. November in der hiesigen deutschprotestantischen Kirche statt, bei welcher Gelegenheit **Herr Max Zimmermann** und **Frl. Hilda Kohlenberg** sich die Hände fürs Leben reichten. Zahlreiche Festgäste hatten sich in der Kirche eingefunden. Und unter dem Mägen des Lohengrin-Hochzeitsmarsches, von **Frau Pastor Mornhinweg** auf der Orgel gespielt, nahte sich der Hochzeitszug dem Altar. Die Blumenmädchen, die dem Brautpaare Blumen auf den Weg streuten, waren: **Melitta Kohlenberg** und **Rose Söffe**. Als Brautführer und Brautjungfern waren zugegen: **Herr Alfred Kohlenberg** und **Frl. Amanda Rave**, **Herr Henry Kohlenberg** und **Frl. Bertha Schlichting**, **Herr Herbert Behrendt** und **Frl. Anita Söffe**.

† Im gasförmigen Hause von Herrn und Frau Albert Haag fand am Samstag, den 22. November, die Vermählung ihrer Tochter, **Frl. Thekla Haag**, mit **Herrn Albert Schneider** statt. Zutritten zahlreicher Festgäste vollzog **Pastor Mornhinweg** die feierliche Handlung. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: **Herr Herbert Stahl** und **Frl. Ella Schneider**, **Herr Fred Schneider** und **Frl. Ottilie Bergemann**, **Herr Ferdinand Haag** und **Frl. Effie Haag**. In Verbindung damit wurde dann auch noch das Schönlein-**Elm**er **Albert Julius Carl Haag** des **Herrn Carl Haag** und seiner Ehegattin **Ottillie**, geb. **Ababunde** getauft. Die Paten sind: **Herr Albert Schneider**, **Herr Julius Volton**, **Herr Carl Willig**, **Frau Thekla Schneider**, **Frau Marie Volton** und **Frau Anna Ababunde**.

† Bei der Dankfestigung am Morgen in der hiesigen deutschprotestantischen Kirche wird eine Kollekte zum Besten der sehr bedürftigen

Deutschen in Europa erhoben werden. Herr werden auch auf andern Wege von **Pastor Mornhinweg** für diesen Zweck Gaben entgegengenommen, und er kann garantieren, daß die betreffenden Gelder auch noch Wunsch der gütigen Geber verwandt werden.

† Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns im Laufe der Woche **Louis G. Kneuper**, **Edmund Ulrich**, **Dr. G. B. Guyton**, **S. Dittlinger**, **Theodor Friesenbahn**, **Wm. Pfeil**, **Harry Seele**, **Dr. A. Simmann**, **Frau Maria Schneider**, **Wm. Bremer**, **Willie Kiltner**, **Somer Frieze**, **Sy. Soefje**, **Kongreßmann Carlos Bee**, **Senator Martin Faust**, **Postmeister J. C. Abrahams**, **Frau M. B. Steinbring**, **Dr. A. Garwood**, **J. J. Sippel**, **Frau M. E. Jost**, **Gus. Thiele**, **C. S. Sippel**, **Erwin Medel**, **Walter Stark**, **Gus Atkinson**, **C. J. Brown**, **Eugen Seibert Jr.**, **Albert Koefling**, **M. Wiedermann**, und viele Andere.

† Die Commissioners Court hat die monatliche Bewilligung für die Anstalten des Armenhauses von \$12.50 auf \$15.00 erhöht.

† Das Post Office-Department wünscht darauf aufmerksam zu machen, daß es kein wünschenswerteres, nützlicheres Weihnachtsgeschenk gibt, als **War Savings Stamps**. Vielmehr können die Certifikate im Namen der Empfänger ausstellen. Das hiesige Postamt hat die \$5-Marken, sowie auch \$100-Certifikate an Hand. Nachdem man die Certifikate 60 Tage im Besitz gehabt, können sie nach vorheriger Benachrichtigung des Schatzamtes vom Eigentümer, falls er das Geld notwendig braucht, wieder eingelöst werden. Die \$5-Marken können im Postamt eingelöst werden.

† Die Commissioners Court hat \$750 für einen County Farm-Agenten für das kommende Jahr bewilligt. Das Ackerbau-Department der Bundesregierung ersucht um eine Bewilligung von \$1000. Der Nutzen für unser County in bezug auf Hebung der Viehzucht, Ersparnis in Frachtgebühren, Verhinderung von Viehkrankheiten usw. ist beträchtlich mehr und kommt jedem, wenn nicht direkt, so doch indirekt zugute.

Schulnotizen.

24. Nov. 1919.

Dieses war eine jener sorgenvollen, schrecklichen Wochen, die jedes Vierteljahr kommen — eine jener Prüfungswochen, in denen die Schulkinder sich mit Wissen jeder Art vollkroft und die übrige Zeit in abmügendem Unbehaglichkeit zubringt. Diese Prüfungen umfassen die seit Schulanfang im September bis Mitte November durchgenommene Arbeit und sind selbstverständlich sehr genau und gründlich. Wer in den verschiedenen Kursen es bis zur Note 9 gebracht hat, ist von den Prüfungen befreit.

Die guten Bürger unserer Stadt haben sehr freiwillig zum Unterhalt athletischer Clubs für die Knaben und die Mädchen beigetragen. Diese Clubs wurden bekanntlich für die Förderung athletischer Tätigkeit in Verbindung mit der Schule organisiert. Das beigetragene Geld wird nun aus drei Personen bestehendem „Athletischer Rat“ anvertraut, dessen Mitglieder eine Lehrerin, ein Lehrer und ein sich für die gute Sache interessierender Bürger sind. Bei solcher Mitwirkung seitens der Bürgerschaft hoffen wir, unsere Schule in athletischer Beziehung auf dieselbe Höhe zu bringen, welche in dieser Hinsicht von Schulen in anderen Städten erreicht worden ist.

Am Montag Morgen wurden wir durch einen Besuch unseres früheren Lehrers **Herrn M. E. Scudder** angenehm überrascht. **Herr Scudder** interessiert sich sehr für die Fortschritte seiner früheren Schüler und besuchte sich auch nach unserer literarischen Gesellschaft. Er wird eine Woche hier verweilen und wir hoffen, daß er länger bleiben kann.

Die meisten Handfertigkeitsstudien haben den Knaben in geometrischer Konstruktion und „Joinern“ beendet und fangen in richtige Möbel zu machen. Unter den bis jetzt angefertigten Gegenständen befinden sich Bücherehränne, Bücherregale, Gestelle für Halbbinden, Kinderstühle, Tabourets, Schulbühnen und Zeitentwürfe.

Jetzt ist die Zeit!

Um Einkäufe zu machen, muß man die Auswahl haben.

Wir haben unbedingt die größte Auswahl in Geschenken für Weihnachten.

Wir zeigen gerne; kommt und überzeugt euch.

Louis Henne Co.

Späterhin, wenn die Studenten sich größere Geschicklichkeit im Gebrauch der Werkzeuge angeeignet haben, werden sie Tische, Pianobänke, Schaukelstühle und Barlor-Möbeln auf fertigen, und feinere für solche Zwecke geeignete Holzarten werden verwendet werden. Besucher sind in dieser Abteilung jeden Nachmittag willkommen.

Diese Woche wird von strategischer Bedeutung sein, wenigstens für die „Juniors“ und „Seniors“. Am Dankfesttag findet das große Basket Ball-Eröffnungsspiel statt, nachmittags 3 Uhr, **Sequiner Hochschule vs. Neu-Braunfelser Hochschule** (Mädchen-Teams). Unser Team befindet sich in erstklassiger Bereitschaft und ist, wie man hört, von unerwartetermaßen Siegesbewußtsein erfüllt. Ein weiteres großes Ereignis ist der Tanz in **Landas Park**, für welchen die „Seniors“ jetzt Vorbereitungen treffen. Erstklassige Jazz-Musik ist engagiert, und alle harren mit Sehnsucht des ersten dröhnenden Tantes.

Preis Reporter.

* Im Heim von **Frau Joh. Schmidt** bei **Gosforth** wurde am Donnerstag fröhliche Hochzeit gefeiert. Ihre Tochter **Frl. Lina Schmidt** reichte **Herrn Otto Nidel** die Hand zum Lebensbunde. Trauzeugen waren: **Louis Schmidt**, **Emil Nidel**, **Bertha Pfeifer** u. **Ottillie Wiffian**. Nach dem Trauakt wurden folgende Kinder getauft: **Frene Alice Kirchhoff**, Tochter von **Herrn C. Kirchhoff Jr.** u. **Frau Auguste**, geb. **Schmidt**. Paten waren: **Otto Nidel** und **Frau Richard Kirchhoff** und **Frau Louis Schmidt** und **Frl. Linda Kirchhoff**. **Luise Lotte Quersen**, Tochter von **Herrn Alfred Quersen** und **Frau Cora**, geb. **Schmidt**, die Taufpaten sind **Louis Schmidt**, **Frl. Bertha Pfeifer**, **Brano Quersen** und **Frau Robert Schmidt** und **Frau Pastor Barnoske** vollzog die feierliche Handlung.

* Die Steuerzahler von Blanco haben mit 65 gegen 23 Stimmen beschlossen, Fonds für den Bau eines neuen Schulhauses auszugeben.

Santa Claus

hat sein Hauptquartier in unserem Store eröffnet

mit dem größten Vorrat von Puppen, Spielzeug und Neuheiten, der in Neu-Braunfels gezeigt wird.

Kommen Sie früh, um Ihre Auswahl zu treffen; wir bewahren die Sachen gern für Sie auf und Sie können Sie zu irgend einer Zeit abholen, oder wir liefern Sie in Ihrem Heim in irgend einem Teil der Stadt ab, sobald Sie uns benachrichtigen.

Rufen Sie 221 auf, wenn Sie etwas brauchen.



PUSH-A-BIKE

O. L. PFANNSTIEL

Firestone und Racine Tires

Agenten für Columbia Storage-Batterien. Erstklassige Reparaturen an Batterien und Automobilen. Alle Arbeit garantiert.

Vollständiger Vorrat von Auto-Zubehör.

Mehlitz & Ruppel Auto Co.

710 San Antonio St.

Telephon 451

DR. J. V. GUYTON.

Praxis beschränkt auf Chirurgie und Consultation. 601 San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels, Texas.



Für jedes in der Familie etwas Passendes und Nützliches in Schmuckstücken Taschenuhren Silberware Cut Glas

Geschenke, die jeden gefallen und dauernd an den Geber erinnern. Kaufen Sie jetzt ein, so lange Sie die Auswahl haben. Waren sind kürzlich schwer zu bekommen.

ROTH'S
Guer Juwelier seit 1884

Wenn es von Roth's ist, ist es garantiert.

Ausverkauf

fämtlicher Waren unter dem Kostenpreis, wegen Umzug des Geschäfts: Männer-, Frauen- und Kinder-Schuhe, Kleidung, Strumpfwaren, Hosen, Hüte, usw.

Kommen Sie und überzeugen Sie sich.

David Ehrlich,

neben dem Opernhaus.

Eine Carload Colorado-Aepfel,

verschiedene Sorten, werden billig verkauft im Frucht-Store neben dem Opernhaus.

M. Wiedermann.

Lokales.

‡ Die nächste Versammlung des „Child's Welfare Club“ findet nächsten Montag, den 1. Dezember um 4 Uhr im Schulgebäude statt. Mitglieder sind gebeten recht zahlreich zu erscheinen, da wichtige Geschäfte vorliegen.

‡ Bei Herrn Alfred Hildebrand und Frau, geb. Krause, ist am 21. November ein Söhnlein angekommen.

‡ Herr Franz Krause von W. more ist nach Neu-Braunfels gezogen.

‡ Frau Maria Schneider erzählt uns, daß bei dem Wolfenbruch im Oktober das Wasser 17 Zoll hoch in ihrem Hause stand, und daß auch sie mittels eines Bootes weggebracht wurde.

‡ Herr Alfred Herr baut ein hübsches Wohnhaus für Dr. Hagler an der Castell-Strasse, zwischen Dr. Leonards' Haus und der katholischen Kirche.

‡ Der Himmel war den ganzen Samstag Morgen und Vormittag bewölkt und Neu-Braunfels bekam von der Sonnenfinsternis nichts zu sehen.

‡ Handarbeiten für den „Child's Welfare Club Bazar“ sind, bitte, bis zum Donnerstag, den 4. Dezember, abzuliefern bei Fräulein Minnie Reinarz, West Sequin Str.

‡ Unser City Marshal Ed. Moeller hat als Präsident der „City Marshals and Chiefs of Police Association“ des Staates Texas eine Versammlung des Executiv-Comit. 3 der genannten Gesellschaft für Donnerstag, den 4. Dezember, anberaumt. Die Versammlung findet in Neu-Braunfels statt und ihr Zweck ist die Besprechung von Angelegenheiten, die für die Gesellschaft wichtig sind. Ungefähr achtzehn Mitglieder werden erwartet; sie kommen aus den großen Städten wie San Antonio, Dallas, Houston, Galveston, Austin, Waco, Beaumont usw.

‡ Unser verehrter Mitbürger Herr Hermann Stöghner, 88 Jahre alt, ließ es sich nicht nehmen, den weiten Weg von seiner Wohnung nach der Zeitungsoffice zu Fuß zurückzulegen, um dem Redakteur persönlich einen Dollar für Mitgliedschaft im Amerikanischen Roten Kreuz und einen Dollar als Beitrag für das texanische Sanitarium für unsere tuberkulosekranken Soldaten zu überreichen. Herr Stöghner hat selbst als Freiwilliger den Bürgerkrieg mitgemacht und kennt die Strapazen, die ein Soldat im Kriege mitmachen muß, aus eigener Erfahrung.

‡ Middelung Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Galveston 41¼, Houston 41¼, Dallas 40.70, New Orleans 38¾, New York 39.45.

‡ Good ordinary in Galveston 27.95, middling fair 45¾.

‡ Unser Kongreßmann, Herr Carlos Bee, war am Samstag in Neu-Braunfels und stattete in Begleitung von Senator Martin Faust und Postmeister J. C. Abrahamson auch der Neu-Braunfeller Zeitung einen angenehmen Besuch ab.

‡ Postmeister Abrahamson teilt der Neu-Braunfeller Zeitung mit, daß sein Postamt Instruktionen aus Washington erhalten hat betreffend die Sendung von Weihnachtspaketen an Soldaten, die noch „drüben“ im Dienst sind, sowie auch an Offiziere und Mannschaften unserer Flotte. Wer Angehörigen oder Freunden in diesen Dienstweigen ein Weihnachtspaket schicken will, lasse sich vom Postmeister „Postal Bulletin No. 12-111“ vom 18. November zeigen.

‡ Herr Dr. Coeffe von Ottine besuchte seine hiesigen Freunde und auch die Neu-Braunfeller Zeitung. Bei Ottine hat es dieses Jahr ebenfalls Regen und Hochwasser im Überfluß gegeben.

‡ Ein Gewitter am Dienstag Abend brachte einen schönen Regen, der nicht lange anhielt und vielen Leuten vielleicht nicht unwillkommen war, denn es fing an, schon wieder recht trocken zu werden. Es war auch etwas Hagel dabei, der jedoch keinen Schaden angerichtet hat.

‡ Die Commissioners Court hat den County-Richter beauftragt, alles Nötige in Verbindung mit der am 27. September von den Steuerzahl-

ern angeordneten 75,000 Bondausgabe zu thun.

‡ Der Choral Club wird am 26. und 27. Dezember in der Leontonia Halle Konzerte geben.

‡ Professor Müller, der 1902 hier war, kommt am 3. Dezember nach Neu-Braunfels und wird eine Woche lang hier bleiben, und würde sich freuen, seine früheren Freunde wieder zu sehen; in Herrn Hubert Bengens' Haus, San Antonio-Strasse, nahe bei der Comal-Brücke. Die letzten 11 Jahre war Prof. Müller in Fredericksburg.

‡ Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeyer Co. 50 4

‡ Wir haben noch einige Avery Simple Sulphes an Hand, welche wir für \$30.00 verkaufen; nehmt diese Gelegenheit wahr!
Sowie einige Second Hand Surreys.

Rehlig & Kuppel,
(Sollz Bldg.)
8 3

STATE HOUSE
PURE FOODS
NONE BETTER

Otto Rohde.

‡ Zu verkaufen, in Landas' neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle, Soothafer, Hafer zum Säutern und Kambs-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen ehe Sie sonstwo kaufen.

Joseph Landas.
‡ Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc.
Wm. Tays.

‡ Gute Heiz-Kohlen zu haben bei Pfeuffer-Holm Co.

‡ Dr. F. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Sonntag, den 30. November im Prinz Solms Hotel sein.

‡ Waare und Preise.
Wir möchten nochmals erwähnen, daß die Zustände derart sind, daß eine jede Familie sich sofort versehen sollte mit Waaren für jedes Mitglied der Familie.

Es ist nicht mehr die Frage, was kostet dieses oder jenes, sondern, wann man es bekommen und wieviel davon ist zu haben? Es fehlt überall, und wir befürchten, daß Sie später gern irgend einen Preis bezahlen würden um die nötigen Artikel zu bekommen.

Unsere Auswahl ist noch groß, wird es aber nicht lange mehr sein.
Eiband & Fischer.

‡ MARTIN'S SCREW WORM KILLER
tötet Würmer, hält Fliegen ab, heilt Wunden. 6 Unzen-Flasche 35c, 1 Qt. \$1.25. Ihr Geld zurück, wenn nicht absolut befriedigend. Zu haben bei W. C. Voelker & Son 34 62M

‡ Gute Heiz-Kohlen zu haben bei Pfeuffer-Holm Co.

‡ Sprecht vor bei Wm. Tays, wenn ihr ein Geschirr, einen Sattel etc. braucht. Ihr werdet Geld sparen.

‡ Carladungen schönes Heu kommen jeden Tag an, kauft von der Car, in beliebiger Quantität; ruft Landas' Office auf wegen Preis.

‡ Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.

‡ Verlangt zu kaufen, 2 oder 3 Jersey-Rühe, frisch in Milch. Preis muß mäßig sein. Man schreibe oder telephoniere an C. J. Urban, Plaza Hotel Telephone 372).

‡ Billig.
Sättel, Geschirre, Collars, Brettel etc.
Wm. Tays.

‡ Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co. 50 4

‡ Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgeblasen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

‡ Gute Heiz-Kohlen zu haben bei Pfeuffer-Holm Co.

‡ Man kann mehr Leuten in dieser Gegend etwas mitteilen durch eine Anzeige in der Neu-Braunfeller Zeitung, als in irgend einer anderen Weise für dasselbe Geld.

‡ Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc.
Wm. Tays.

‡ Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co.

No. 4295. Report of the Condition of the First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, November 17, 1919.

RESOURCES.

Loans and discounts	\$310,880.00	310,880.00
Overdrafts, unsecured		1,684.28
Deposited to secure circulation (U. S. bonds par value)	50,000.00	50,000.00
Owned and unpledged	35,000.00	35,000.00
War Savings Certificates and Thrift Stamps actually owned	2,900.87	2,900.87
Total U. S. Government securities		87,900.87
Bonds other than U. S. bonds pledged to secure postal savings deposits	11,000.00	11,000.00
Securities other than U. S. bonds (not including stocks) owned and unpledged	23,000.00	23,000.00
Collateral Trust and other notes of corporations issued for not less than ONE YEAR nor more than THREE YEARS' time	1,000.00	1,000.00
Total bonds, securities, etc. other than U. S.		35,000.00
Stock of Federal Reserve Bank (50 per cent of subscription)	6,000.00	6,000.00
Value of banking house, owned and unincumbered	5,000.00	5,000.00
Lawful reserve with Federal Reserve Bank	43,349.67	43,349.67
Cash in vault and net amounts due from national banks	330,639.34	330,639.34
Net amounts due from banks and bankers, and trust companies [other than above]	61,933.23	61,933.23
Checks on other banks in the same city or town as reporting bank	2,306.09	2,306.09
Total of last three items above	394,878.66	394,878.66
Checks on banks located outside of city or town of reporting bank and other cash items	495.05	495.05
Redemption fund with U. S. Treasurer and due from U. S. Treasurer	2,500.00	2,500.00
Total	\$887,688.53	\$887,688.53

LIABILITIES.

Capital Stock paid in	\$100,000.00	100,000.00
Surplus fund		100,000.00
Undivided profits	43,993.63	43,993.63
Less current expenses, interest, and taxes paid	6,801.88	37,191.75
Circulating notes outstanding		49,000.00
Certified checks outstanding		62.81
Total of item	62.81	595,792.33
Individual deposits subject to check	595,792.33	595,792.33
Total demand deposits subject to Reserve		5,641.64
Postal savings deposits		5,641.64
Total of time deposits subject to Reserve		\$887,688.53

State of Texas, County of Comal, ss:
I, Walter Faust, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.
WALTER FAUST, Cashier.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of November, 1919.
F. HAMPE, Notary Public.
Correct-Attest:
JOSEPH FAUST,
JNO MARRACH,
H. G. HESNE, Directors.

Wir erhalten diese Woche Eine Carladung (10) fordson Tractors

Dies ist die legt Carladung dieses Jahr. drei davon sind noch unverkauft, also sollte noch jemand einen fordson Tractor für diesjährigen Gebrauch wünschen, so sollte man sofort versprechen.

Die Pflüge und Eggen haben wir auch an Hand.

Louis Henne Co.

Großer Saisons-Schluss-Millinery-Verkauf

beginnend
freitag, den 28. November

um Raum zu schaffen für unsere neuen Frühjahrswaren. Unvergleichliche Preise, die an Billigkeit alles Dagewesene übertreffen.

Unser ganzer Vorrat von Damen-, Mädchen- und Kinderhüten wird unter dem heutigen markierten Preis geopfert.

frau O. E. Pfannstiel, Milliner.

BUILT FOR ALL ROADS

The high power and rugged strength of the Oakland Sensible Six make it the choice of persons whose journeys run over many different kinds of routes. And their appreciation is heightened by the economy in use of fuel, oil and tires for which this automobile also is noted.

Touring Car, \$1075; Roadster, \$1075; Coupé, \$1650; Four Door Sedan, \$1740. F. O. B., Pontiac, Mich. Additional for wire wheel equipment, \$75.00.

KROPP AUTO CO., PHONE 223.



OAKLAND SENSIBLE SIX



Schon das schöne Passen allein in einem
Hart, Schaffner & Marx Anzug
ist den Preis wert, den Sie bezahlen.
Hart, Schaffner & Marx Anzüge
garantieren Ihnen längeres Tragen, mehr Mode, niedrigeren Preis.

Jacob Schmidt
Special Dry Goods Store,
Neu-Braunfels, Texas.

PONTOKLENE.



Was ist PONTOKLENE?
Es ist ein Artikel, der sehr, sehr nützlich für jedes Automobil ist. Gierlei wie neu oder wie alt Ihr Auto ist, wenn Sie es gern schön und sauber halten, sollten Sie Pontoklene brauchen. Befragen Sie sich bei

Eiband & Fischer.

THE SOLUTION
of battery troubles.
Equip your car with an
"Exide" Battery
backed by
"Exide" Service
GERLICH AUTO CO.
622 San Antonio St.
Phone 61
New Braunfels, Texas.



HIGHEST GRADE LUMBER SERVICE IS RENDERED HERE

It is because we want and appreciate your patronage that we will go to the limit to satisfy you here.

We will give you one hundred dollars' worth of service on a five dollar purchase as readily as on one running into the thousands.

In short, we are here to serve you, which assures you of the highest grade of lumber service that has been devised.

TRY US AND SEE.

HENNE LUMBER CO.
YELLOW PINE LUMBER
COAL AND BUILDING MATERIALS

Texasisches.

Der County Clerk von Bexar County hat Heiratsdiene ausgeführt für Albert J. Schneider und Thekla Haag, und für Richard Fey und Maria Warbach.

In Taylor wurde ein Geflügelverein gegründet. In nächster Zeit soll eine Ausstellung veranstaltet werden.

Bei Sulphur Springs wurden Porter Stockton und dessen Sohn Delmar von dem zwanzigjährigen Seth Wood erschossen.

In Kenedu wird ein Gebäude für die Post-Office errichtet.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgeführt für Harry V. Payne und Frau Annie M. Pring.

Auf seiner Farm zehn Meilen nördlich von San Antonio ist Herr Joseph Walzem im Alter von 76 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und kam vor 50 Jahren nach Texas. Zwei Söhne, vier Töchter, eine Schwester und viele andere Verwandte überleben ihn.

Herr Adolph Groos, dessen in San Antonio erfolgtes Ableben in der letzten Nummer kurz gemeldet wurde, war vor 84 Jahren in Straßensbad in Deutschland geboren und kam im Jahre 1848 mit seinen Eltern und Geschwistern nach Texas. Die Familie ließ sich in Nassau, Lavette County, nieder, wo der Verstorbene später ein kaufmännisches Geschäft betrieb und viele Jahre lang Postmeister war. Seit 1896 wohnte er in San Antonio. Es überleben ihn seine Gattin, fünf Kinder (Frau Rosa Rosenberg von La Grange, Frau Heddie Waier, Frau Anna Groos und die Herren A. G. und Charles G. Groos von San Antonio), zwei Schwestern (Frau Ad. Giesede von San Antonio und Frau Julius Giesede von Neu-Braunfels) und viele sonstige Verwandte.

Ein Luftkünstler war neulich in Taylor und ließ Leute mitliegen, wofür er zehn Dollars für zehn Minuten nahm. Vier Damen und drei Herren flogen mit, und alle sagten, daß es ihnen gefallen hat.

In Granger wurde eine neue Bank eröffnet, und gleich am ersten Tage wurde \$35,000 deponiert. Die Baumwollente in jener Gegend ist gut. Granger hat jetzt drei Banken.

In San Antonio hielt der Groß-Verwaltungsrat der Hermannsöhne sein regelmäßige Sitzung ab. Buzsagen waren Großpräsident Schramm, J. M. Wodner, J. Kemmel und D. Othold. Eine Aufnahme an Mitgliedern wurde festgesetzt. Das Vermögen des Ordens betrug sich am 31. Oktober auf \$1,621,000.00.

Während des Monats Oktober wurden von Galveston aus 3,194, 107 Bushel Weizen nach Europa verschifft. Im Oktober vorigen Jahres wurden nur 1,653 865 Bushel verschifft.

Das Distriktgericht von Guadalupe County, welches zur Zeit in Seguin tagt, hat ungefähr 40 Ehecheidungsfälle auf dem „Docket“.

In Seguin fand eine große Versammlung statt, in welcher die Baumwollensituation besprochen wurde. Man schätzte den Vorrat an feinfähigem Baumwollfaden im County auf ungefähr 315 Tonnen, während mindestens 500 Tonnen nötig sind, und noch mehr, wenn „übergepflanzt“ werden muß. In dieser Versammlung wurde die Handelskammer von Guadalupe County organisiert, und Herr George Hagen wurde als deren Präsident gewählt.

Aus Marion kommt die Nachricht von der Verehelichung des Herrn Leopold J. Coers von Seguin mit Frau Augusta Krüger von Marion.

Texas County hatte am 1. November mehr Automobile, als irgend ein anderes County im Staate, nämlich 20,600. An zweiter Stelle folgte Travis County mit 15,980 und an dritter Stelle Bexar County mit 15,405 Automobilen.

In Kerrville stellte sich Frau W. West zu nahe an ein offenes Kaminfeuer, ihre Kleider gerieten in Brand und sie starb an den erlittenen Brandwunden.

Bei Bruffurnett wurden 15 Personen von einem tollen Hunde gebissen. Alle sind nach Austin zur Behandlung im Pasteur-Institut geschickt worden.

DELCO-LIGHT

“Electricity for every Farm”

The Delco-Light engine is the valve-in-the-head type—used in the best and most powerful airplane engines and in hundreds of thousands of automobiles.

It is air-cooled—runs on kerosene in any climate—has only one place to oil and has a simple mixing valve in place of carburetor.

The storage battery is exclusively designed and built for Delco-Light with thick plates, wood and rubber separators and many improvements that insure long life.

Delco-Light long ago passed the experimental stage and has gone through the refining influence of three and one-half years of production and of usage by 75,000 customers.

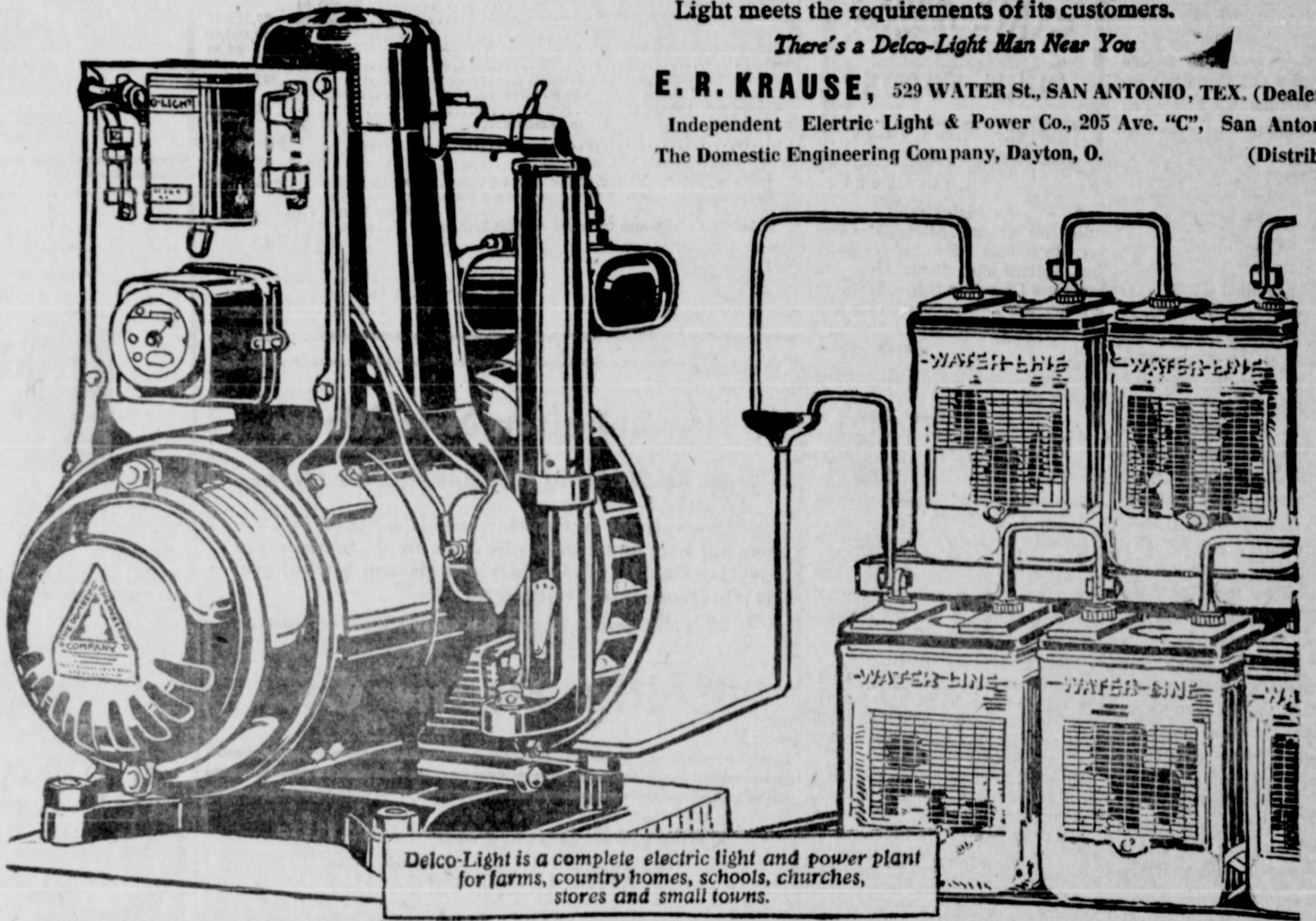
You will find plants in the homes of your community. Just ask your neighbor about his Delco-Light plant.

Delco-Light makes happy homes; it saves time and labor, taking away lots of hard, unpleasant tasks. It “Pays for Itself” by the work it does and the time it saves.

Of the more than 75,000 Satisfied Users of Delco-Light, the first are among the most enthusiastic—proof that the simplicity and durability of Delco-Light meets the requirements of its customers.

There's a Delco-Light Man Near You

E. R. KRAUSE, 529 WATER ST., SAN ANTONIO, TEX. (Dealer)
Independent Electric Light & Power Co., 205 Ave. “C”, San Antonio, Tex.
The Domestic Engineering Company, Dayton, O. (Distributor)



THE DOMESTIC ENGINEERING COMPANY, Makers of Delco-Light Products, DAYTON, OHIO

Ruten des Silos.

Im allgemeinen kann man auf einem Acker mehr an Futter für das Rindvieh durch Mais erzielen, als durch irgend eine andere Futterart. Wenn es in einen Silo getan wird, so läßt es sich leichter ernten und besser aufbewahren als irgend eine andere Futterart.

Das im Silo aufbewahrte Futter ist absolut nicht vom Wetter abhängig. Der Mais, der für den Silo bestimmt ist, kann im Regen geerntet werden.

Der Silo ermöglicht stets eine volle Ausnutzung des Mais, der sonst zerfällt oder durch Frost beschädigt würde.

Der Silo ermöglicht es, mehr Vieh auf einer Farm von bestimmter Größe zu halten, und das bedeutet mehr Dünger und fortwährend zunehmende Fruchtbarkeit des Bodens.

Wenn man Mais für den Silo erntet, so kann der Boden früh gesäubert und für andere Saat hergerichtet werden.

Wenn man einen Silo hat, hat man nicht so viele Acker für den Mais nötig.

In jeder anderen Form geht ein beträchtlicher Teil der Futterkraft verloren.

Maïs, der zu Futter verarbeitet wird, verliert etwa 40 Prozent seines Futterwertes.

Im Silo verliert der Mais nur ungefähr 10 Prozent seines Futterwertes.

Ungefähr 35 Prozent des Maisfutters werden beim Filtern verschwendet.

Beim Silo beträgt der Verlust nur

etwa 5 Prozent.
Bei anderen Silage-Futterarten wird Unkraut, das als Heu überhaupt nicht gefressen werden würde, als Silage alles verzehrt.

Futter, das auf irgend eine andere Weise aufbewahrt wird, wird weniger schmackhaft und verliert an Nährwert.

Silage ist stets saftig und schmackhaft.

Die Statistiken zeigen, daß der Prozentsatz der einträglichen Viehherden fast dreimal so groß ist, wenn die Fütterung mit Silage erfolgt, als bei den anderen Herden.

Es mag zweifelhaft sein, ob es sich bei exorbitant hohen Preisen bezahlt, Silos zu bauen, aber es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß es vorteilhaft ist, die vorhandenen zu füllen.

Jeder sollte dafür sorgen, daß sein Silo wohlgefüllt ist, und daß auch noch etwas für die Sommerfütterung übrig bleibt.

Selbst beim besten Weideland läßt die Milchproduktion der Kühe 20 bis 50 Prozent während der Sommerdürre nach, und wenn später Regen einsetzt, kommen diese Kühe nicht wieder auf 100 Prozent ihrer Produktion.

Wenn aber noch etwas Futter in einem Silo ist, so können die Kühe auch während der trockenen Zeit auf der vollen Höhe der Produktion gehalten werden.

Deswegen sollte der Farmer, wenn es eben möglich ist, für Sommer-Silage sorgen.

Der Sommer-Silo sollte im Durchmesser kleiner sein als der Winter-Silo, denn um das Silage

in tadellosem Zustande zu halten, sollte es im Sommer jeden Tag in größerer Tiefe gefüttert werden als im Winter.

Sommer-Silage spart Arbeitskraft, wenn sie am nötigsten gebraucht wird.

Früher wurde das Silage mit Erde oder mit geschnittenem Stroh gedeckt, um die oberste Lage vor dem Verderben zu schützen. Jetzt nimmt man stattdessen meistens Maisstengel, von denen die Kolben entfernt sind. Dadurch wird ein Teil des Mais gerettet. Die schweren grünen Maisstengel eignen sich zum Packen viel besser als das leichte Stroh. Die Decke wird gehörig fest getampelt und dann feucht gemacht. Manchmal wird vor dem Anfeuchten Hafer auf die Decke gelegt. Die Stige, die durch die gärende Masse erzeugt wird, bringt den Hafer rasch zum Ausschlagen, und dieser bildet dann eine dichte Lage, die die Luft von dem darunter lagernden Silage abschließt. Folglich kann nur eine ganz dünne Lage verweseln. Wenn möglich, soll man mit den Füllern aus dem Silo beginnen, sobald dieser gefüllt ist. Wenn man das tut, ist überhaupt keine Schutzdecke nötig, und es kann nichts durch Verwesung verloren gehen.

Die neue Zeit.

Als ich neulich den ehemaligen Abgeordneten Schulze besuchte, traf ich den alten Jungegeßellen in der Küche eben damit beschäftigt, sich sein Mittagessen selbst zu kochen. „Wie, Herr Schulze,“ fragte ich, „Sie kochen selbst?“

„Die Zeiten ändern sich,“ meinte er, „heute kocht meine Köchin im Landtag.“

Aus der Instruktionstunde.

„Wie groß ist die Tragweite unseres Gewehrs?“

„Bierzig Kilometer.“

„Mann, sind Sie verrückt? Wie kommen Sie zu dem Unjinn?“

„Gestern haben wir's so weit getragen!“

Auffechen erregende Erfindung! Unser neuer Ofen „Zeitgemäß“ läuft ohne Heizung vermittelst eines hinreichenden Mechanismus so lange im Zimmer umher, bis er heiß geworden ist, worauf er sich still in eine Ecke stellt und das Zimmer nachhaltig erwärmt.

Im Hotel.
Ein Bauer aus dem Oberland hat

Zeit möchte a jedu mit seim Kojfn hoam nach Afrika.

Seine Ansicht.
Gatte (beim Ausgehen): „Am Stammtisch wird jedenfalls der neue politische Zwischenfall diesen Abend besprochen werden. . . sage mir schon! doch einmal meine Ansicht über die Sache, liebe Mara!“

Die neue Zeit.

Als ich neulich den ehemaligen Abgeordneten Schulze besuchte, traf ich den alten Jungegeßellen in der Küche eben damit beschäftigt, sich sein Mittagessen selbst zu kochen. „Wie, Herr Schulze,“ fragte ich, „Sie kochen selbst?“

„Die Zeiten ändern sich,“ meinte er, „heute kocht meine Köchin im Landtag.“

Aus der Instruktionstunde.

„Wie groß ist die Tragweite unseres Gewehrs?“

„Bierzig Kilometer.“

„Mann, sind Sie verrückt? Wie kommen Sie zu dem Unjinn?“

„Gestern haben wir's so weit getragen!“

Auffechen erregende Erfindung! Unser neuer Ofen „Zeitgemäß“ läuft ohne Heizung vermittelst eines hinreichenden Mechanismus so lange im Zimmer umher, bis er heiß geworden ist, worauf er sich still in eine Ecke stellt und das Zimmer nachhaltig erwärmt.

Im Hotel.
Ein Bauer aus dem Oberland hat

te den Zug verfaunt und mußte in München übernachten. Er geriet in ein erstklassiges Hotel und redete den Herrn Portier an, der ihn hörte und folglich ziemlich abwesenden Tons herunterfuhr: „Ich habe noch ein Bett zu fünfzehn Mark, eins zu zwanzig Mark und eins zu fünfundsiebenzig Mark.“

Dem Bauern sträubten sich die Haare. „Naa,“ sagte er verblüfft, „naa — net kaafa!“

Spanisch.

Auf der Fahrt nach Straußberg. Sie: Carmentop. Mittelgroß, schlank, blaueshaariges Haar, Glatzen, in denen ein Schimmer von Schermermut wohnt.

„Geltatten Fräulein, mein Name ist Schulze!“

„Sehr angenehm, ich heiße Bella Sterita!“

„Ah, Spanierin, wie?“

„Ja, Spanierin!“

„Oh! Darf ich mir die Frage erlauben, in welcher Gegend Spaniens Sie geboren sind?“

„Geboren bin ich überhaupt nicht in Spanien. Geboren bin ich in Znojmo.“

„Ah, ich verstehe. Ihre Eltern sind dann mit Ihnen nach Spanien gegangen?“

„Nein, meine Eltern gingen nach Berlin und machten eine Stehbirne auf.“

„Oh!“ So sind Sie also allein nach Spanien . . . ?

„Auch nicht! Ich habe mein Heimatland bis heute noch nicht gesehen!“

Allerlei aus Deutschland.

Der 16. deutsche Turntag wurde von der Deutschen Turnerschaft für den 15. und 16. Oktober in Frankfurt abgehalten.

Die im Deutschen Reichsrat vertretenen Länder haben auf Grund des Art. 61 der Reichsverfassung insgesamt 63 Stimmen.

Der deutsche Finanzminister Erzberger hat erklärt, daß er mit aller Macht dem Plane opponieren werde, die deutschen Eisenbahnen an Amerika zu verkaufen.

Auf der Feldmark Partwitz in Mecklenburg ist eine große Werkstätte aus der Steinzeit aufgedeckt worden.

Nachdem erit vor kurzem die Gymnasialisten von Greifswald und Stolp wegen der Entfernung der Kaiserbilder aus den Schulzimmern gestreift hatten, demonstrierten auch die Schüler der höheren Schulen von Gotha in langem Zuge vor dem Ministerium gegen das Verbot des Schulgebets.

Eine Versammlung am 14. November in Berlin, in der Matthias Erzberger, Vizelandesrat und Finanzminister, zugunsten der Völkervereinigung sprach, wurde von der Menge gestört.

Der Reichsarbeitsminister Schilde hat einem Vertreter der „Nationalzeitung“ gegenüber erklärt, daß er zwar den Arbeitszwang ablehne, aber für die Wiedereinführung der Affordarbeit eintrete.

Magdeburg kann sich einer interessanten Ausstellung rühmen, die wohl einzig in ihrer Art sein dürfte.

zeigt die nächste Form des Manuskriptes auf dem Wege zum Druck: den unforgierten Satz, dazu die ersten Bemerkungen des Korrektors.

Ein deutschländisches Blatt schreibt: „Mit Gold und Goldstücken, die der Vaterlandsfreund eigentlich auf die Reichsbank hätte bringen sollen, wird jetzt ein schwunghafter Handel getrieben.“

Der Verkehr über den Bodensee war während der Kriegszeit fast vollständig eingestellt.

Die Berliner „Zeitung vom Mittag“ veröffentlicht folgenden Brief von Eugen D'Albert, dessen neueste Oper „Der Stier von Olvera“ neulich zum ersten Male in der Staats-Oper in Berlin aufgeführt wurde.

„Geehrter Herr! Nach dem ersten Akte meiner Oper bin ich aus dem Hause geflüchtet.“

Professor Max von Schilling, Direktor der Staats-Oper, ist über die Handlungsweise D'Albert's empört, nachdem ihm der letztere nach dem ersten Akt ausdrücklich für die glänzende Ausführung gedankt hatte.

Die Streitfrage, ob ein Angeklagter mit „Herr“ anzureden sei, beantwortet Landrichter Dr. Nagler in der „Deutschen Strafrechts-Zeitung“.

Die Streitfrage, ob ein Angeklagter mit „Herr“ anzureden sei, beantwortet Landrichter Dr. Nagler in der „Deutschen Strafrechts-Zeitung“.

Der Reichsarbeitsminister Schilde hat einem Vertreter der „Nationalzeitung“ gegenüber erklärt, daß er zwar den Arbeitszwang ablehne, aber für die Wiedereinführung der Affordarbeit eintrete.

Magdeburg kann sich einer interessanten Ausstellung rühmen, die wohl einzig in ihrer Art sein dürfte.

Magdeburg kann sich einer interessanten Ausstellung rühmen, die wohl einzig in ihrer Art sein dürfte.

mit heiligem Ernst der Wahrheit, Ehrlichkeit und Gerechtigkeit selbstlos zu dienen bereit ist.

Der Verkehr über den Bodensee war während der Kriegszeit fast vollständig eingestellt.

Die Berliner „Zeitung vom Mittag“ veröffentlicht folgenden Brief von Eugen D'Albert, dessen neueste Oper „Der Stier von Olvera“ neulich zum ersten Male in der Staats-Oper in Berlin aufgeführt wurde.

„Geehrter Herr! Nach dem ersten Akte meiner Oper bin ich aus dem Hause geflüchtet.“

Professor Max von Schilling, Direktor der Staats-Oper, ist über die Handlungsweise D'Albert's empört, nachdem ihm der letztere nach dem ersten Akt ausdrücklich für die glänzende Ausführung gedankt hatte.

Die Streitfrage, ob ein Angeklagter mit „Herr“ anzureden sei, beantwortet Landrichter Dr. Nagler in der „Deutschen Strafrechts-Zeitung“.

Der Reichsarbeitsminister Schilde hat einem Vertreter der „Nationalzeitung“ gegenüber erklärt, daß er zwar den Arbeitszwang ablehne, aber für die Wiedereinführung der Affordarbeit eintrete.

Magdeburg kann sich einer interessanten Ausstellung rühmen, die wohl einzig in ihrer Art sein dürfte.

Magdeburg kann sich einer interessanten Ausstellung rühmen, die wohl einzig in ihrer Art sein dürfte.

Magdeburg kann sich einer interessanten Ausstellung rühmen, die wohl einzig in ihrer Art sein dürfte.

war das zwanzigtausendste — er fiel durch. Ich erfordere eine neue Steuer — es war die hunderttausendste — ich erhielt den ersten Preis.

Auf der Landpartie. „Ob dort die wandernde Musikfabelle echt ist?“

Der kleine Spartakist. Ich stand vor dem Schaufenster einer Wiesbadener Konditorei, die beobachtete eine Kinderfahr, die an den ausgestellten Dingen sehr interessiert war.

Ein Knirpschen preßte die feuchte Nase seit an's Schaufenster, um einem zuckern Hofengebilde möglichst nahe zu kommen.

Verfälscht. „Was? Vierhundert Mark kostet der Anzug? Sie haben doch gesagt, Sie machen mir den Friedenspreis!“

Ihre Ansicht. „Der, der, Kimmers,“ sah ich neulich zu mir den Jungs, als wir in'n Middageten seten um de lüttie Sein de scheu'n Klütten nich unig.

Im Postamt. „Bitte um eine Postkarte!“

„An diesem Schalter werden Wertzeichen nur in größeren Mengen verkauft!“

Aus der Schule. Lehrer: „Und welche Beweise haben wir dafür, daß zum Beispiel in Afrika, wo sich heute Wüsten befinden, früher Wasser war?“

Schüler: „Daß die Eingeborenen noch heutzutage in Vadehosen umherlaufen!“

Zu haben bei B. G. Voelker & Co.

Zu verkaufen oder verrenten. Meine Farm bei Pratt, 4 Meilen nordöstlich von der Stadtgrenze San Antonio, enthaltend 108 Acker, 80 in Kultur, das übrige Pastureland.

Zu verkaufen. Zweistödiges Backstein-Wohnhaus mit 6 Zimmern, alle modernen Bequemlichkeiten.

JOSEPH FAUST, Präsident. H. G. HENNE, Vice-Präsident. JNO. MARBACH, Vice-Präsident.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt.

River Crest Poultry Yards. Alex Forks, Eigentümer.

Züchter der „200 bis 288 Eier“ Rasse von weißen Leghorns mit einfachen Kämmen.

Zu verkaufen. 118 Acker 1 Meile westlich von Maxwell, 65 Acker in Kultur, 5 Zimmer-Haus, guter Brunnen und Lauf.

Generalversammlung der Comal Telephone Co. Samstag, den 29. November, nachmittags 2 Uhr, in Smithson's Hallen.

Applicantinnen für Ausbildung als Krankenschwestern verlangt. Salair beginnt sofort.

Gesucht ein Knecht bei Selma, 70 Acker in Feld, das übrige in Pasture.

Verlangt Hirschfelle zum Gerben für Puffer, weiß oder braun, sowie für Krugs.

Zu verkaufen. Gutes 6 Zimmer-Haus, Nebengebäude und großes Eck-Lot an der Ecke von Common und Washington Str.

Chiropractic. Wissen Sie daß Chiropractic ganzlich verschieden ist von anderen Formen medizinischer Wissenschaft?

Cut Rate Tires. Fragen Sie bei mir nach dem Preise wenn Sie einen guten Tire oder Inner Tube brauchen.

Dave Ehrlich, neben dem Opernhaus.

New Braunfels Concrete Works. 423 Castell-Strasse.

Martin Ruppel, Rechtsanwalt. Office Südwest-Ecke Plaza und San Antonio-Strasse.

ERNST KOCH, Allgemeiner Contractor und Baumeister.

HERM. G. MOELLER, Contractor und Baumeister.

MARTIN FAUST, Advokat.

Der Neu-Braunfels' Gegenständige Unterstützungs-Verein hat keine Raten wie folgt festgelegt:

21 bis 24 Jahre... \$1.60 25 bis 29 Jahre... 1.70 30 bis 34 Jahre... 1.80 35 bis 39 Jahre... 1.85 40 Jahre und aufwärts... 1.90

Der Neu-Braunfels' Gegenständige Unterstützungs-Verein hat keine Raten wie folgt festgelegt:

Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeiffer, Vice-Präsident. F. Lampe, Sekretär. K. Druebert, Schatzmeister. Otto Heilig, Wm. Ripp jr. und Jos. Roth, Direktoren.

Frau Elisabeth Necker, geprüfte Hebamme und Geburtshelferin, 308 Guadalupe Straße.

Verkaufe eine 400 Acker impr. Farm in Beaver Co., Okla. Billig, wenn in 60 Tagen verkauft.

Zu verrenten. Simons' Gebäude, San Antonio Straße und Plaza; wenn gewünscht, kann in zwei Teilen verrentet werden.

Zu verkaufen. junge eingetragene Hefel.

Zu verkaufen. Mein Platz bei Lavernia, enthaltend 152 Acker, 130 urbar, gutes Wohnhaus und Nebengebäude.

Zu verkaufen. 5 Zimmer-Haus mit Badezimmer, elektrischem Licht und Keller.

Cut Rate Tires. Fragen Sie bei mir nach dem Preise wenn Sie einen guten Tire oder Inner Tube brauchen.

Dave Ehrlich, neben dem Opernhaus.

New Braunfels Concrete Works. 423 Castell-Strasse.

Martin Ruppel, Rechtsanwalt. Office Südwest-Ecke Plaza und San Antonio-Strasse.

ERNST KOCH, Allgemeiner Contractor und Baumeister.

HERM. G. MOELLER, Contractor und Baumeister.

MARTIN FAUST, Advokat.

Der Neu-Braunfels' Gegenständige Unterstützungs-Verein hat keine Raten wie folgt festgelegt:

21 bis 24 Jahre... \$1.60 25 bis 29 Jahre... 1.70 30 bis 34 Jahre... 1.80 35 bis 39 Jahre... 1.85 40 Jahre und aufwärts... 1.90

Der Neu-Braunfels' Gegenständige Unterstützungs-Verein hat keine Raten wie folgt festgelegt:

Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeiffer, Vice-Präsident. F. Lampe, Sekretär. K. Druebert, Schatzmeister. Otto Heilig, Wm. Ripp jr. und Jos. Roth, Direktoren.

Aus alten Seiten.

Die R. & T. Bahn hat in Denison bereits Maschinenwerkstätten errichten lassen, da der Weiterbau der Bahn ins Innere des Staates sofort beginnen soll.

Lieutenant McMartin telegraphiert von Fort Stockton, daß er die raubenden Indianerbanden verfolgt und sie nahe Fort Stanton eingeholt hat, wo er ihnen wiederum 18 Pferde abnahm.

Herr Hubert Lenzen hat ein Boardinghaus und einen Futterhof eröffnet.

12. September 1879.

In der Nähe von Piedras Negras haben die Indianer Vieh getöten und zwei Männer ermordet. Die Bewohner verfolgen die Rothäute.

Baumwolle kostet im hiesigen Markt 10 Cents.

Herr A. Faust ist von seiner Reise zurückgekehrt.

Neuer Vorstand des Gesangvereins: A. Giesecke, Präsident; C. Zahn, Vizepräsident; J. Lampe, Sekretär; Aug. Lampe, Schatzmeister.

Verheiratet, in Neighborsville, Herr Charles Berner und Frau Minna Schütte.

Am Sonntag stürzte ein Mann auf einer Farm im Gebirge rücklings in einen 30 Fuß tiefen Brunnen, brach wertwürdiger Weise kein Glied seines Körpers, trug jedoch innerliche Verletzungen davon.

Ein Sohn des Herrn Boges von Clear Spring wurde beim Eintreiben einer Kuh vom Pferde geschleudert und starb an den Verletzungen.

Ein achtjähriges Mädchen des Herrn Förster im Gebirge ritt ein Pferd nach dem Wasser. Der Reiter hatte seine Reithelme in den Riemen der Steigbügel gesteckt, das Pferd wurde scheu, der Knabe blieb in den Riemen hängen und wurde vom Pferde zu Tode geschleift.

Seute vor zehn Jahren, am 12. September 1869 (an einem Sonntag Nachmittag) überzog sich der Himmel plötzlich dunfelschwarz, gegen 5 Uhr abends hörte man gegen Süden ein eigenartiges Brausen und Säusen in der Luft; Beobachter, denen das ungewöhnliche und eigenartige Geräusch Beforgnis einflößte, wandten ihre Blicke nach der Richtung, woher das Geräusch kam; da bot sich ihren Blicken eine eigenartige Erscheinung dar. Eine dachende, dunkle, trichterförmige Wolke, deren weites Ende fast die Erde berührte und die Verderben auf ihrer Bahn hinterließ, näherte sich von südlicher Seite mit graufiger Schnelle der Stadt — und wer und was in ihrem Wege war, war dem Verderben geweiht. Ein paar Minuten genügen, um da, wo die Wolke durchkam, eine vollständige Zerstörung von Gebäuden und anderem Eigentum zu hinterlassen. Ein wahres Wunder aber war es, daß nur eine einzige Person bei diesem Tornado ihr Leben verlor; nämlich Aufsthal wurde durch die Trümmer ihres zusammenstürzenden Hauses erschlagen. Andere Personen erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen. Was für die Stadt den schwersten Verlust an Eigentum brachte, war die vollständige Zerstörung der Baumwollfabrik. Der Tornado hat dadurch die Entwicklung einer für Neu-Braunfels wichtigen Industrie vernichtet, welche auch seither nie wieder ins Leben gerufen wurde.

Texasisches.

* Ein Geschäftsmann in Laredo erhielt kürzlich zwei „Silberne“ Backsteine aus Matehuala, Mexiko, mit dem Auftrage, sie für \$16 das Pfund, oder \$535 im Ganzen, zu verkaufen, und für seine Mühe einen gewissen Prozentsatz dieser Summe zu behalten. Der Geschäftsmann stellte jemand an, um in der Stadt herumzugehen und die Silberbarren zum Verkauf anzubieten. Der Verkauf wurde schließlich bewerkstelligt; eine mexikanische Kommissionsfirma bezahlte die verlangten \$535 für die beiden Backsteine, an die Equitable Trust Company in New York mit der Befugung, sie zum gegenwärtigen Silbermarktpreis dort zu verkaufen. Vor einigen Tagen erhielt nun die betreffende Firma von der Equitable Trust Company ein Tele-

gramm mit der Nachricht, daß die angeblich „Silbernen“ Backsteine nach der Münze gesandt worden seien und von dort mit der Auskunft zurückgelangten, daß sie überhaupt kein Silber enthielten und nur einen sehr geringen Wert repräsentierten. Die Kommissionsfirma setzte die Polizei von der Sache in Kenntnis und eine Untersuchung wurde veranstaltet. Die \$535 waren nach Matehuala geschickt worden, und jemand in Laredo betrauert den Verlust dieser Summe nebst Expressgebühren für die Sendung nach New York.

* Am Sonnabend wurden von Herrn Pastor S. Varnofsky getraut: Herr Edwin Senke und Frau Frieda Koepf. Die Trauzeugen waren: Hugo Weiser, Edwin Mielke, Frau Anna Koepf und Frau Wanda Senke. Die Hochzeit wurde im Hause der Brauteltern Herrn und Frau Koepf bei Clear Spring gefeiert.

* In die Garage des Herrn E. Meyer in Cibolo wurde Dienstag Nacht eingebrochen, und es wurden Automobillieferer, Inner Tubes, Batterien und sonstiges Automobilzubehör im Werte von \$600 gestohlen.

* Bei Mendoza in Caldwell Co. ist Frau Agnes Voefel, geb. Schick, Witwe des im Jahre 1901 verstorbenen Herrn Ernst V. Voefel, in ihrem 75. Jahre aus dem Leben geschieden. Sie war am 15. Mai 1845 zu St. Andreasberg im Harzgebirge im Königreich Hannover geboren und kam im darauffolgenden Jahre mit ihren Eltern und den Großeltern Giesecke und deren Familie nach Texas. Die Verstorbene verlebte ihre Jugendjahre in Fayette und Washington County und verheiratete sich 1868 mit Herrn Ernst V. Voefel, der den Bürgerkrieg auf konföderierter Seite mitgemacht hatte. Im Jahre 1893 siedelte die Familie nach Caldwell County über. Die Verstorbene hinterläßt einen Sohn, Herrn Paul E. Voefel; drei verheiratete Töchter, Frau Albert Ohlendorf, Frau Hermann Ohlendorf und Frau Heinrich Schumann; viele Enkel, einen Bruder, Capt. J. A. Schick von Gonzales County, vier Schwiegerkinder, eine Schwiegertochter und viele sonstige Verwandte. Eine Tochter, Frau Richard Roeder, ist ihr im Tode vorangegangen.

* In New York ist der bekannte San Antonioer Geschäftsmann Emil Hum plötzlich gestorben.

* In Victoria County befinden sich zwei Orangengärten, die ihren Besitzern dieses Jahr einen reichen Ertrag bringen. Herr A. S. Barnes, welcher ungefähr neun Meilen von der Stadt Victoria wohnt, schätzt den Wert seiner Orangenernte auf \$1,500 bis \$2,000. Ein Herr Dean ist der andere Orangenzüchter. Beide haben die Satsuma-Orange gepflanzt, welche mehr Frost verträgt als andere Sorten.

* Postmeister Armistead von San Antonio erklärt, daß die Ablieferung von Poststücken an der N. J. D. Route A vielleicht eingestellt werden muß, weil ein Teil der Landstraßen so schlecht ist. Diese Route ist 53 Meilen lang und ungefähr 700 Familien wurden an derselben bedient. Die Route geht an Camp Travis vorbei an die nördliche Grenze von Bexar County, durch Selma, u. durch einen kleinen Teil von Guadalupe und Comal County. Eine Idee von Herrn Armistead in Aussicht gestellten Möglichkeiten ist, daß wieder ein Pferdewagenwerk anstatt eines Automobils gebraucht wird, und daß die Route ungefähr um die Hälfte gekürzt wird.

* Herr Gus. Zahns von Guadalupe County nach Smithsons Valley gezogen.

* Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Heiratschein ausgestellt für Fritz Schmidt und Louise Zahns.

* In Seguin ist das Distriktgericht in Sitzung; die Grandjury besteht aus den folgenden Bürgern: S. C. Blumberg, Vorsitzender; Aug. Vriegle, S. J. Veyer, Otto Lehmann, W. S. Dols, S. C. Weyel, Bill Moly, C. W. Bauer, Willard Flemming, Frank Herron, Walter Ewelling, A. M. Dorfett.

* Beim County Clerk von Guadalupe County sind die folgenden Geburten angemeldet worden: Bei S. J. Neupper und Frau, ein Mädchen; bei E. G. Hermann und Frau,

bei A. S. Bernhard und Frau, bei Richard Uhl und Frau, und bei S. W. Wagner und Frau, je ein Söhnlein.

* In der Bevel & Stalies' Gin bei Marion geriet Herr Otto Stalies mit dem rechten Arm ins Getriebe und es wurde ihm der Arm bis zum Ellenbogen schräg zugerichtet, jedoch scheint Amputation nicht nötig zu sein.

* In einem Hotel in Bartlett ging es vor einigen Abenden recht geräuschvoll zu. Stadtmarschall Dickerson und andere Beamten sahen nach und verhafteten einige Betrunkene; auch wurden berauschte Getränke gefunden.

* In Marble Falls sind in den letzten 12 Monaten 55½ Zoll Regen gefallen.

* Henry Gilbert brachte eine Kartoffel nach Gainesville, die 10¼ Pfund wog.

* Regten Donnerstag hatten 110 Counties noch keinen Bericht über die Amendementswahl an den Staatssekretär eingeschickt; darunter befanden sich die Counties Dallas, Bexar, El Paso, Grayson und Ellis.

‡ Bis zum 1. November waren in Comal County 3,433 Ballen dieses Jahres Baumwolle gemüht worden. Letztes Jahr waren bis zum 1. November 3,927 Ballen gemüht.

Großer Ball
in der
Teutonia Halle

Sonntag, den 6. Dezember.
Freundlichst ladet ein
Der Verein

Großes Puterkegeln
— in —
Smithsons Valley

Sonntag, den 7. Dezember.
Alle Kegelervereine sind freundlichst eingeladen. Abends Ball.
Smithsons Valley Kegelerverein.

Großer Ball
in der
Fratt Halle

Sonntag, den 7. Dezember.
Freundlichst ladet ein
Otto Kappelmacher.

Großer Bürger Ball
— in —
Magdorffs Halle

Sonntag, den 29. November.
Jeder ist gebeten, Lunch mitzubringen, für Staffee ist gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Oberkamp & Schreier

Großer Ball
— in —
Ziegenhals' Pavillon

am Sonnabend, den 29. November.
Delfers Band liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Adolph Ziegenhals.

Großer Ball
— in der —
Sweet Home Halle

Sonntag, den 30. November
Freundlichst ladet ein
Keinartz & Schwab

Unsere Weihnachtsfächer

sind jetzt ausgestellt, und jeder kann bei uns alles finden, was er braucht, für Jung und Alt.

Kommt und bringt die Kinder mit!

Curt Einnartz.
Tel. 455. Neben Prinz Solms Hotel.

Weshalb sich Sorgen machen

Man hat es nicht nötig, wenn man den Vorrat von Weihnachtswaren bei

Pfeuffer-Holm Co.

sieht. Spielfächer in Fülle und Fülle, Eisenbein-Sachen (einzeln und in Sets), Schmuckfächer, Towel Sets, Handschuhe, Schuhe, Kleidung, Cut Glas, Töpferwaren.

Eine große Auswahl für jedes Familienmitglied in jeder Abteilung.

B. E. Voelker & Son.

Hauptquartier für

Tablets, Bleistifte, Federn und Alles, was man für die Schule braucht. Bücher-Umschläge für die neuen Staats-Bücher.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Bazaar

Child's Welfare Club

im Hochschulgebäude
Samstag, den 6. Dezember.
Alle sind herzlich eingeladen.

Achtung! Wenzel-Ritter!

Sie und Ihre Freunde sind hiermit eingeladen, dem großen Skat-Turnier am Sonntag, den 30. November,

um 2 Uhr nachm. in der **Hermanns-Söhne-Halle in San Antonio**

beizuwohnen. Große Belohnungen sind dem guten Spieler gesichert. Gute Bewirtung.
Anmeldungen durch Postkarten an Herrn. Schlierer, 117 Iowa Str., San Antonio, Texas.
Fritz Schilo, Herrn. Schlierer, G. R. Spielhagen, Comitée.

When You Buy Poultry Feeds

Don't make it guess-work. You can eliminate the risk by our iron-clad guarantee. The money paid for Purina Chicken Chowder will be refunded if hens, when fed Purina Chicken Chowder with Purina Scratch Feed—the perfect balance for laying hens—as directed, do not lay more eggs than when fed with any other ration.

Most hens get too much grain, a large part of which goes into surplus yolks, which the hen absorbs. This makes the hen too fat and cuts down egg production. 100 lbs. of wheat, corn, oats and barley contain elements for 224 yolks, but only 154 whites. The feed of a laying hen should supply elements for both whites and yolks in equal quantity. Purina rations are rightly balanced. Based on Experiment Station tests, Purina Feeds contain the following:

Elements for	Yolks	Whites
Purina Scratch Feed	247.49	142.11
Purina Chicken Chowder	182.05	282.55
Commercial Ration	429.54	424.66

Note the larger number and almost equal proportion of whites and yolks in the Purina balanced ration. Purina feeds are scientifically mixed and insure results. In Checkerboard Bag.

SOLD BY

EIBAND & FISCHER

Weihnachten

H. V. Schumanns Apotheke

- Schreibmaterial und Korrespondenzkarten
- Conklin Fountain Pens
- Ever Sharp Pencils
- Albums, Kodaks und Kodak-Albums
- Perfumes & Toilet Waters
- White Ivory — eine große Auswahl Manicure Sets
- Cigarren in Weihnachts-Baketen.

Neujahr- und Weihnachtskarten

H. V. Schumann,

Apotheker,

Neu-Braunfels, Texas.